

# Dresdner Volkszeitung

Hauspostamt: Dresden, Raben & Comp., Nr. 1202.

Organ für das werktätige Volk

Hauspostamt: Dresden, Raben & Comp., Nr. 1202.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bezugspreis einschließlich Frachtposten mit den wöchentlichen Beilagen „Nach der Arbeit“ und „Woll und Zeit“ für einen halben Monat 100 Goldpfennig. Einzelnummer 10 Goldpfennig. Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Telefon 25 261. Druck und Vertrieb nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Telefon 25 261. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 20 mm breite Nonparel-Legelle 30 Goldpf., die 90 mm breite Reflam-Legelle 150 Goldpf., für auswärtige Anzeigen 35 und 200 Goldpf. Familienanzeigen, Stellen- u. Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Briefüberlegung 10 Goldpf.

Nr. 44

Dresden, Sonnabend den 21. Februar 1925

36. Jahrg.

## Reichstag und Ruhestand

Die Anklagerede des Genossen Herz — Die mißlungene Denkschrift — Barmat als Ruheheiliger — Die betrogenen Vergarbeiter

Siebenhundert (700) Millionen Goldmark hat die Reichsregierung ohne Wissen des Parlaments und ohne ausreichende Nachprüfung der Berechtigung dieser Zahlung an die Ruhrindustriellen vergütet. Wie gewaltig doch die Summen sind, die schon vorher während des Ruhrkampfes an die Industrie des Westens geflossen sind, ist bisher auch nicht annähernd ermittelt. Die Reichsregierung kümmert sich darüber noch immer aus. Wochenlang hat die große Mehrheit der deutschen Zeitungen diese Tatbestände verdrängend oder verächtlich. Kein Wunder, sind doch die meisten deutschen Zeitungen im Besitze des Großkapitals oder werden durch die vielen kapitalistischen Nachrichtenagenturen geleitet. Blamäßig wurde in den Volksteilen, die der bürgerlichen Presse verfallen sind, die Aufmerksamkeit auf die Barmat-Geschichte gelenkt, obwohl die ganzen Geschäfte der Ruhrindustrie im Vergleich zu den Zuwendungen an die Ruhrindustriellen ein elender Krümel sind.

Am Freitag, wo die sozialdemokratische Anklage gegen die Reichsregierung vor dem Reichstage zur Beratung stand, waren in wenigen Minuten die Wölfe gerissen, die die bürgerliche Presse vor die Tür zu legen versucht hat. Wer wagte in dieser Reichstags-Sitzung noch von der Korruption der Sozialdemokratie zu reden? Wohl verhielten die Reichsvertreter unsern Genossen Herz bei den Eiparaphen seiner Rede zu stören, wohl verhielten die Großverdiener auf der Rechten und die von ihnen vorgeschickten Abgeordneten für einige Augenblicke gemachte Lustigkeit zu schimpfeln. Aber Genosse Herz brachte sie gleich zum Schweigen, als er ihnen zurief: „Wenn Herr Barmat seine Geschäfte im Ruhrgebiet gemacht hätte, dann wäre er heute wahrscheinlich einer von Ihren Nationalhelden!“

Im einzelnen führte Genosse

Abg. Dr. Herz (Soz.)

aus: Als bekannt wurde, daß die Ruhrindustrie 700 Millionen erhalten habe, da schrieb ein angesehenes deutsch-englisches Blatt des neutralen Auslandes: „Jedes Unglück, das das deutsche Volk trifft, hat sich bisher stets als ein Segen für die Ruhrindustriellen erwiesen.“ (Sehe wohl links — Sofortiges Gebrüll rechts.) Wenn das Volk mit Millionen Lohnausfall und unermesslichen sonstigen Opfern begabt hat, so hat das Kapital Wacht und ungeheure Reichtümer gesammelt. Dieselben, die das am Rhein und an der Ruhr mit Einlegung ihrer Kräfte ihres Lebens, ihrer Gesundheit vertriebt haben, die gepfriesen wurden als Helden, die sich beim Abbruch des passiven Widerstandes von der Reichsregierung aufs schärfste im Stich gelassen worden und wurden ein Opfer jener, deren Besitz und Eigentum aus Reichsmitteln so gewaltig vermehrt wurde. (Stürmische Zustimmung links.)

Am 27. Januar hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion durch ihren Brief an den Reichskanzler Aufforderung über die Zahlungen des Ruhrschadenersatzes verlangt; diesem Brief sind vorausgegangen erfolglose Versuche der sozialdemokratischen Fraktion, bei den zuständigen Ressorts in persönlichen Verhandlungen Auffklärung zu erhalten. Erst der die Regierung überwindende Vorstoß im Hausparlament hat Klarheit in diese Angelegenheit gebracht. Seit dieser Zufall hat uns in die Lage versetzt, überhaupt Auskunft über dieses Vorgehen der Regierung zu erlangen. Man hat den Eindruck, als ob bewußt bis in die letzten Wochen hinein

die Vorgehensweise Entschädigungszahlung

beheimlicht worden ist. Wie erklärt es sich, daß die Reichsregierung einen Brief des Deutschen Vergarbeiterverbandes vom 17. Oktober 1924, der rein sachlich Auffklärung erbat und die Eingliederung der Arbeiterorganisationen als begünstigende Forderung wünschelte, erst nach drei Monaten, am 18. Januar 1925, beantwortet hat? (Stürmisches Gebrüll, hört bei den Soz.) Die Denkschrift ist ungenügend und lückenhaft. Der Briefwechsel zwischen Stresemann ist unvollständig wiedergegeben. Und bei der Behandlung, die die Regierung dem unbekannten Gutachten anderer Juristen für ihre Handlungen beibringt, nimmt es außerordentlich wunder, daß sie auch diese beiden Gutachten nur als interne Aktenstücke behandelt.

Der Grundsatz der Entschädigung für Vermögensverlusten und tatsächliche Schäden ist nie von einem ernsthaften Menschen bestritten worden. Im Gegenteil! Gerade wir waren es ja, die den Gedanken, das Rheinland zu einer Reparationsprovinz zu machen, auf das allerentfremdetste bekämpft haben.

Die Presse der Schwerindustrie hat auch die Unwahrscheinlichkeit behauptet, der damalige Finanzminister Dr. Dillferding sei für diese Entschädigung verantwortlich. Ich glaube nicht zuviel von der Reichsregierung zu erwarten, wenn ich annehme, daß der Reichskanzler seinem Vorgänger gegenüber so viel Ehrlichkeit an den Tag legen wird, daß er der Wahrheit auch von dieser Stelle aus die Ehre gibt. Dr. Dillferding ist am 2. Oktober aus der Reichsregierung ausgeschieden. (Reichskanzler Rührer: Das weiß ja jeder!) Aber die Organe des Herrn Dr. Stresemann und der Schwerindustrie haben das nicht gewagt. Wie in dieser Sache die Wahrheit bisher verdrängt worden ist, das geht auch aus dem Briefwechsel zwischen Herrn Stresemann und Stinnes hervor. In einem Brief ist die Antwort Stresemanns enthalten, daß die Regierung keine Forderungen auf Ertrag der Reparationsarbeiten nicht erfüllen könne. Am 20. Oktober hat das Kabinett sich auch auf diesen Standpunkt gestellt, Herr Stinnes hatte am 20. Oktober Herrn Stresemann vorgeschlagen, den Wert der Lieferungen in Anleihen zu zahlen und auch die Steuern darauf anzurechnen. Darauf ist dann die schwebende Antwort Stresemanns erfolgt. Es geht aus ihr hervor, daß das Kabinett nicht entschieden hat, er legt darin

auch nichts von späterer Anerkennung der Forderungen. Ausdrücklich heißt es dort, daß

keine Garantie für spätere Zahlungen

geleistet werden könne. Warum ist dieser Brief der Denkschrift nicht eingefügt worden? Glaube man, daß Herr Stresemann am 20. Oktober anders geschrieben hat, als das Kabinett am 20. Oktober beschlossen hat? (Sehr richtig bei den Soz.) Am 1. November hat Herr Stresemann weiter ausgesprochen, daß vor der Ordnung der Reichsfinanzen ein Ertrag der Ruhrarbeiten nicht in Frage kommen könne. Hat die damalige Regierung daran gedacht, daß in wenigen Monaten so weit Ordnung geschaffen werden könnte, daß sie dann Hunderte von Millionen auszahlen könnte? Nein, sie hat ja damals selbst vor einer Währungsreform gewarnt. Sie hat darauf aufmerksam gemacht, daß noch nicht abzusehen wäre, ob und wann die Reichsfinanzen wieder in Ordnung sein würden. Sie konnte damals nur der Meinung sein, die Herr Stinnes zum Ausdruck gebracht hat, als er die Aussichten auf spätere Zahlungen

als Mondwechsel

bezeichnete. (Lebhafter Beifall bei den Soz.) Ich will Herrn Stresemann aber auch an die Rede erinnern, die er im Reichstag am 22. November gehalten hat. Damals hat er im Einklang mit den Abmachungen Kenntnis gegeben. Er führte ausdrücklich aus, daß nur nach Sanierung der Finanzen eine Entschädigung in Frage kommen könne, aber auch dann sollte nur der Steuer angemessen werden. Jetzt ist die Regierung auf der Suche nach Mitteln, das läßt aber nur erkennen, daß sie inzwischen zur Einsicht ihres Unrechtes gekommen ist und sie nunmehr versucht, die Verantwortung auf andre abzuwälzen. Gegenüber der Erklärung der früheren Minister Stresemann und Robert Schmidt, daß sie bei der Sitzung des Kabinetts vom 31. Oktober 1922 ausgeschaltet worden seien, erklärt die Regierung, daß das nach dem Geschäftsvergang herichtig gewesen sei. Wie will sie das in der Reichstags-Sitzung betonen, daß auch nach der amtlichen Denkschrift das Wiederauf-

bauministerium, dem der Sozialdemokrat Robert Schmidt vorstand, vorher wie nachher reformmäßig zuzuhändigen gewesen ist? Am 8. November hat Herr Stresemann an die Sachverständigenkommission geschrieben, daß er die Verhandlungen, bei denen die Regierung durch das Wiederaufbauministerium vertreten sei, anerkenne. Ist das Wiederaufbauministerium bei den Verhandlungen über die Ruhrarbeiten beteiligt worden, weil der Sozialdemokrat Robert Schmidt an seiner Spitze stand? (Stürmische Unterbrechungen von links.)

Ich stelle zusammenfassend fest, daß die Sozialdemokraten für die ungeheuren Ausgaben nicht verantwortlich sind, und was wir auch sonst noch an diesen Dingen zu bemängeln haben, so erwarten wir, daß die Regierung von dieser Stelle aus die Sachlage richtigstellt, nachdem die ihr nachstehenden Kreise in dieser Weise gegen die früheren Minister Stresemann und Robert Schmidt vorgegangen sind.

Nun behauptet die Regierung, daß sie im Rahmen ihrer Befugnisse gehandelt habe. In der ersten Note, die der Denkschrift beigefügt ist, wird gesagt, daß die Reparationsleistungen jeder Rechtsgrundlage entbehren. Die Regierung hat den Verfassungsmäßigkeitspunkt benutzt, um die Zahlungen den Industriellen auszuweichen. Sie gibt an, daß eine gesetzliche Grundlage dafür nicht vorhanden sei. Wäre es nicht Pflicht der Regierung gewesen, diese gesetzliche Grundlage zu schaffen? Wird sie mochten die Aufwertungsgläubiger ebenso entschädigen? Wird sie die Inflationsgeschädigten in gleicher Weise behandeln?

Wie steht es nun mit der etatistischen Frage? Die Regierung nennt in der Denkschrift zwei Punkte als Voraussetzung für die Leistung der Zahlungen. Der erste Punkt sei die Befriedigung eines unabwiesbaren Bedürfnisses, der zweite Punkt sei der Ausnahmefall, in dem das gefschehe. Wenn die Regierung diesen Artikel so weitestgehend auslegt, wie sie es jetzt getan hat, dann können wir allerdings unsere Arbeiten einstellen. (Lebhafter Beifall bei den Soz.)

In dem § 38 Abs. 1 steht aber noch mehr. Es heißt dort,

## Marr' Rücktritt

Der Kampf um Preußen

Das neue preussische Kabinett unter der Führung von Dr. Marr ist am Freitag in offener Feilschacht gefallen. In der Abstimmung über den Vertragsantrag der Regierungsparteien lauteten von 439 gültigen Stimmen 218 auf Ja und 221 auf Nein. Auch bei dieser Abstimmung erlebte man das groteske Schauspiel, daß zwei Abgeordnete der Zentrumspartei, die Abgeordneten Vornary und v. Papen, aus der Kampffront der eigenen Partei defektierten und den vom Zentrum gestellten Ministerpräsidenten stürzen halfen.

Als sofort nach der Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses Ministerpräsident Marr den Rücktritt des gesamten Kabinetts erklärte, rief es von der Zuschauertribüne: „Bravo!“ Natürlich wurde diese bestellte Demonstration von den Regierungsparteien mit verständnisvollem Schmunzeln aufgenommen. Der Sieg, den die Regierungsparteien abermals mit Hilfe der Kommunisten davongetragen haben, ist ein richtiger Pyrrhussieg, an dem sie nicht viel Freude haben werden. Geht vor der Kampf, und wenn nicht alles täuscht, war diese stürmische offene Feilschacht am Freitag der Anfang einer neuen Kampfbewegung gegen die Reaktion.

Am Donnerstag schon hat der schneidige geliebte Angriff des Zentrumsgesandten Schöningh die Regierungsparteien überfallen und gezeigt, daß ihre Spekulationen und Träume über den Umfall des Zentrums doch recht voreilig und getraut waren. Am Freitag rechneten der Deputat Riedel und Genosse Heilmann mit den Herrschaften auf der Rechten in einer Schärfe und Kraft ab, die überall im Hause das Gefühl wachrufen mußte, die Unterlegenen sind stark genug, um den Kampf in Preußen bis zur letzten Entscheidung durchzuführen. Welch klägliches Bild boten die Ratadoren der Regierungsparteien, die Herren v. Campe, Herr Binkernell von der DVP, Herr Schöningh-Schöningh, Viktor Koch von den Deutschnationalen und Herr Wulle, die von ihren Freunden hegegetrieben vorgeführt worden waren. Viktor Koch blamierte sich, als er von der Tribüne herab erklärte, daß er den Satz des Demokraten Riedel, bei den Deutschnationalen lägen die Herren, die mit Geld Kerzen gegen den Reichspräsidenten kaufen, auf sich bezogen habe. Der Mann mit dem schlechten Gewissen weiß, warum er sich getroffen fühlt. Der Syndikus der Grubenbarone, Herr Binkernell, bemühte sich krampfhaft, den Eindruck der Rede des Genossen Heilmann abzuschwächen. Allein seine Weile fielen matt zu Boden. Sein härtestes Geschö war die Verbindung Spritweber-Deutsche Volkspartei sei nicht so eng wie die Verbindung Barmat-Sozialdemokratie. Unter stürmischem Gelächter rief man auf der Tribüne: Wer Spritweber ist, steht fest, bei Barmat muß es erst noch festgestellt werden. Kenntlich hütete sich Binkernell, auf die scharfen Angriffe Heilmanns gegen Stresemann mit einem Wort einzugehen. Auch Schöningh-Schöningh, der Abwehr gegen die Anklagen Heilmanns über die

Korruptionsercheinungen bei den deutsch-nationalen Reichsministern, wie v. Schlieben, Schiele und bei dem deutsch-nationalen Parteiführer Grafen v. Westarp. Es waren sehr bittere Wermutstropfen, die in den Wecher der Freude fielen, mit dem der Sieg über den Sturz des Kabinetts Marr gefeiert werden sollte.

Als kurz nach dem Rücktritt des Kabinetts Marr Präsident Varnhagen die Sitzung des Landtags, der am 3. März erst wieder zusammentreten wird, schloß, lag über den Wänden der Regierungsparteien eine dumpfe Atmosphäre von Unruhe und Unsicherheit. Schon sind die deutsch-nationalen Parteiführer für Sonnabend und Sonntag nach Berlin berufen, um ihre Ordres für die neuen Kämpfe zu holen. Eine Schlacht ist vorüber, der Kampf um Preußen geht weiter. Das Ringen um Preußen und damit um das Schicksal Deutschlands wird ein stürmisches Frühjahr befeuern. (Wir werden am Montag einiges aus Heilmanns Rede nachlesen.)

Die Zentrumsfraktion gegen die zwei Abtrünnigen

SPD. Die Zentrumsfraktion des Preussischen Landtags besaßte sich noch am Freitagabend mit dem Sturz der Regierung Marr und dem Verhalten ihrer Mitglieder v. Papen und Voernary, die während der entscheidenden Abstimmung nicht anwesend waren. Die Fraktion löste einstimmig folgenden Beschluß:

„Die Zentrumsfraktion des Preussischen Landtages sieht nach dem heutigen Verhalten der Herren von Papen und Voernary, die durch ihr unabweisbares abschlüssiges Handeln bei der entscheidenden Abstimmung wesentlich zum Sturz des Kabinetts beigetragen haben, keine Möglichkeit mehr, mit den genannten Herren in der Fraktion weiterzuarbeiten. Sie beauftragt daher den Vorstand, die beiden Abgeordneten unverzüglich zu einer baldigen Niederlegung ihrer Mandate aufzufordern.“

In Ergänzung dieses Beschlusses erfahren wir, daß die Zentrumsfraktion beabsichtigt, v. Papen und Voernary aus der Fraktion auszuschließen und bei dem Parteivorstand den Ausschluß der beiden Persönlichkeiten aus der Partei zu beantragen, falls der Verzicht auf die Mandate nicht unmittelbar erfolgt. Schon diese Absicht zeigt, daß die Zentrumsfraktion des Preussischen Landtags entschlossen ist, ihre bisherige Politik fortzusetzen. Das kam in der gestrigen Fraktions-Sitzung besonders stark zum Ausdruck. Man will sich unter keinen Umständen dem Terror der Volkspartei fügen. Das Zentrum wird infolgedessen am 3. März bei der Neuwahl des Ministerpräsidenten Herrn Marr wieder der preussischen Zentrumsfraktion zu entsprechen. Er wird nach vollzogener Wahl mit dem gleichen Kabinett vor den Landtag treten, das am Freitag gestürzt worden ist. Soweit wir unterrichtet sind, ist die Zentrumsfraktion bereit, diese Laktif so oft fortzusetzen, wie die deutsch-national-volksparteiliche kommunistische Opposition es wünscht.







### Sozialistische Arbeiterjugend, Bezirk Ostschlesien!

Sonntag den 15. März, vormittags 9 Uhr, findet im Presbiter Volkshaus, Saal 1, unsere

#### Bezirks-Konferenz

statt. Die Tagesordnung ist: 1. Jahresbericht; a) Geschäftsbericht; b) Kassenbericht; 2. Anträge; 3. Neuwahl; 4. Bericht des Genossen August Albrecht, Berlin. Die Anträge müssen bis spätestens 10. März an das Jugendsekretariat geschickt werden.

Zur Erledigung der Vorarbeiten findet Sonntag den 14. März, abends 7 Uhr, im Volkshaus eine erweiterte Bezirksvorstandssitzung statt. Das Erscheinen aller Unterbezirksleiter ist Pflicht.

Zur Konferenz ist Vorkauf. Bringt Geld mit. Frei Heil!  
Der Bezirksvorstand, J. K.: Kurt Hoffmann.

### Sachsen

#### Erzieherarbeit ist Amlarbeit

In der dieser Ueberschrift veröffentlicht die christliche Schule, das Organ des Landesverbandes christlicher Elternvereine Sachsens, ein pädagogisches Programm, das wert ist, der Öffentlichkeit nicht vorzuenthalten zu werden. Es heißt darin:

Die christlichen Erzieher aller Zeiten, ob Gelehrte oder Laien, sind stets zu Gott, dem Schöpfer, in die Lehre gegangen, um von ihm die rechte Kunst der Erziehung zu lernen. Wir stehen da in einem gewaltigen Gegensatz zur modernen Pädagogik. Denn diese beruht sich auf allerhand menschliche Weisheit; sie vermischt alte erprobte Pädagogen, besonders christliche, und meint, im Fortschritt, in der Weiterentwicklung liege das Ziel der Erziehung. Ob über die mit Blindheit geklagene Tugend! Nicht aufwärts, sondern abwärts führt sie die moderne Erziehungskunst, nicht zur Liebe Gottes und des Nächsten, sondern zur eigenen, zur Selbstvergötterung. Wer dagegen zu Gott in die Lehre geht, ist sich von vornherein bewußt, daß Gott als der Schöpfer der Menschen auch die Gesetze gegeben hat, nach denen sich die Menschenlebe entwickelt; also kann er nicht am besten ihren Gebrauch lehren. Vor allem aber hat Gott Mittel und Wege geschaffen, die durch die Hände derer, die die Erziehungsmittel wirkungsvoll zu gestalten. In diesem Sinne geht es dann weiter, bis zu dem Ergebnis: Jeder Erfolg der Erziehung hängt von unserm Glaubensgehörigkeit und damit von unserm Gebetsleben ab. Erziehung ist Amlarbeit.

Das ist ein Erziehungsprogramm, das sich sehen lassen kann. Man wird unwillkürlich an die Zeit des schwedischen Reformations, an die Jahrhundert vor dem Auftreten Luther's, Pöngis und anderer erinnert. Man sollte meinen, daß es den christlich eingestellten Eltern und vor allen Dingen den Lehrern, die da glauben, ohne den Religionsunterricht in der Schule nicht auskommen zu können, angesichts einer solchen rücksichtslos Thematik angst und bange werden müßte. Wir wundern uns über die Einstellung der christlichen Elternvereine schon längst nicht mehr. Sie haben, um Schäden zu beseitigen, mit ihren mehreren Schritten bisher zurückgeschritten und jetzt in einer schmalen Stunde Worte bekannt. Wer will nun im Kampfe gegen die Wider und christlichen Elternvereine zurückstehen?

#### Um die höhere Schule

Die Frage der kollegialen Schulleitung an höheren Schulen hat eine interessante Auseinandersetzung in der Zeitschrift des Sächsischen Pädagogenvereins (Die höhere Schule im Reichsstaat Sachsen) veranlaßt. Während bisher in diesem Blatte immer nur Stimmen von der einen fröhlichen reaktionären Seite zu vernehmen waren, kommt in der Februar-Nummer auch ein Vertreter freisinniger und demokratischer Auffassung zu Wort. In temperamentvoller Weise wendet er sich gegen den Oberstudiendirektor Dr. Boehm (der Presse wohl bekannt durch seine mehrjährige Tätigkeit an der Sachsischen Staatskanzlei), der von einseitig verwaltungsmäßigem Standpunkte aus den Gedanken der demokratisierten Schulverwaltung aufs kräftigste bekämpft; er legt überdies nicht anders als beschränkter Unterrichtsverband und beschränkte Unterrichtsleiter voraussetzt und erregt. Die sollen die Schüler der höheren Schule — das sind die Männer, die in den kommenden Jahrzehnten die maßgebenden Stellen in Verwaltung, Justiz, Schule und Wirtschaft innehaben werden! — zu sozialer Betätigung und lebendiger Verantwortlichkeit erziehen werden, wenn sie diese von innerer Anteilhaftigkeit und herausragender Maturität geschwängerte Luft nicht lange Jugendjahre atmen müssen? Und wie kärglich erscheint das Bemühen vieler akademischer Kreise, die zusammengekauften älteren Stufen der alten unwahrscheinlichen Eit-

lichkeit, Autorität und verwaltungsmäßige Verantwortlichkeit, mühsam wieder aufzubauen. Statt ein neues Gebäude zu errichten, das allein von der Schwerekraft und dem gegenseitigen Druck der ineinandergreifenden Bausteine innerlich zusammengehalten wird! Darum: her mit einer vollen, selbstverantwortlichen, kollegialen Verwaltung" auch für die höhere Schule!

Um die Wirkung dieser ungewöhnlich freimütigen Worte nicht ungehemmt zu lassen, folgt in derselben Nummer eine sehr wertvolle Gegenkritik des Herrn Dr. Boehm. Wenn man schon gewohnt ist, daß deutsche Gelehrte im Meinungskampf eine recht späte Jungfrau führen, so muß man sich doch wundern, welche herabsetzender Ton hier gegen den eigenen Amts- und Standesgenossen angeschlagen wird, in andern Organisations bemüht man sich ebenfalls mehr um eine sachliche Bekämpfung des Gegners. In der Sache aber wird der Kern der Frage nur gestreift; daß es sich nämlich nicht um eine Spezialforderung verwaltungsmäßiger Probleme handelt, sondern um die weltanschauliche Grundlegung eines neuen Gemeinheitslebens und um den Versuch, die Jugend zur lebendigen Trägerin dieser neuen Lebensform sich entfalten zu lassen. Wie es in dieser Hinsicht um Herrn Dr. Boehm steht — und hier darf man ihn als typischen Vertreter der Deutschen Volkspartei ansprechen — zeigt eine Sammlung seines Aufsatzes: „In allen revolutionären Zeiten ging man dazu über, die Vertreter an den Stellen zu heben, wo sie am dünnsten waren, weil eben der durchschnittliche Mensch auf die Dauer behagliche Bequemlichkeit krasser Buntlichkeit vorzuziehen pflegt, wenn man ihm die Wahl freistellt.“ Der durchschnittliche Mensch; das sind die Demokraten gegenüber den Führern, die Arbeiter gegenüber den Vorgesetzten, leitenden und besitzenden Persönlichkeiten! Wenn Gott ein Amt (bzw. ein dieses Wortes) gibt, dem gibt er auch Verstand; das ist der weltanschauliche Hintergrund dieser Realpolitik, auf dem sich auch das Schul- und Bildungswesen aufbauen soll. Rein, das verstehen Demokraten und Sozialisten nicht unter demselben Idealismus, und sie werden sich, ohne Illusionen zu verfallen, an den Stätten der Augenberührung zum Siege verhelfen. Hoffentlich gelingt es, bei den nahe bevorstehenden Verhandlungen des Landtags über die höhere Schule für die kollegiale Schulverwaltung eine Mehrheit zu finden.

#### Ausschlußverfahren

Der Bezirksvorstand für den Bezirk Chemnitz nahm in seiner letzten Sitzung am Sonntag den 14. Februar, nachdem die Disziplinardisziplin angelegten Abgeordneten den Ausschlußbeschluss des Bezirksvorstandes abgelehnt haben, wurde nach den Bestimmungen des Statuts der Ausschluß der Abgeordneten Franz Dreßler, Köhler und Frau Wagner beschlossen. Damit ist dem Ausschlußantrag der Generalversammlung des Chemnitzer Unterbezirks ordnungsgemäß stattgegeben.

Das Verfahren gegen den Abgeordneten Max Müller wurde abgetrennt, bis ein wegen anderer Dinge schwebendes Untersuchungsverfahren abgeschlossen ist.

An die Abgeordneten erging folgendes Schreiben:

Der Bezirksvorstand hat in der Sitzung am Sonntag, 14. Februar, einstimmig — bei einer Stimmenthaltung — beschlossen, Sie wegen dauernder Verletzung der Parteizugangsbestimmungen und wegen Mißbrauches des Ihnen von der Partei anvertrauten Mandats aus der Partei auszuschließen. Wegen dieser Entscheidung steht Ihnen das Berufungsrecht an die übergeordnete Parteifunktion frei.

#### Noch eine Berichtigung

Dem Genossen Heide wird uns geschrieben: In Nr. 38 der Dresdner Volkszeitung vom 14. dieses Monats bringen Sie eine Zuschrift des Abgeordneten Bedel des Inhalts, der Abgeordnete Schürig habe durch Stillschweigen die folgende Versicherung des Abgeordneten Niedmann bekräftigt: „Er hat mir eben mitgeteilt, Heide habe ihm gesagt, er solle mit Einverständnis“ (in die Reinerkommission). Diese Schlussfolgerung ist unzutreffend. Ich kann nur aufs neue erklären, daß ich weder den Abgeordneten Schürig noch irgendeinen anderen Abgeordneten jemals zu einer Sitzung des Reinerkommissionen eingeladen habe.

Die diesjährigen Schiffsprüfungen sollen von der Prüfungskommission in Dresden am 27. März 1925 abgehalten werden.

Die alliierte Luftschutzkommission in Chemnitz. Am Mittwoch weilen zwei Mitglieder der alliierten Luftschutzkommission, ein Engländer und ein Japaner, in Chemnitz. Sie besuchen unter Führung des Chemnitzer Vereins für Luftschutz das Flugplatzgelände an der Sölzberger Straße, das nach Meinung der Alliierten eine Verdrohung der Tschecho-Slowakei bedeute. Die beiden Herren, die von Chemnitz aus in der gleichen Mission nach Plauen weiterziehen, sollen sich von dem Gegenteil überzeugen haben oder doch von der falschen Tendenz jener Behauptungen überführt worden sein.

### Schief-Levinche mit seiner Kalle oder Polnische Wirtschaft

Ein komischer Roman von Hermann Schiff

„Levinche!“ wandte der reiche Israel ein, „um einen Laler zu verdienen, läufst du herum den ganzen Tag. Sier kannst du gewinnen vierzigtausend Laler. Und was hast du dafür zu tun? Du verdienst sie im Schlaf!“

„Aber ich will nicht! Ich will keine vierzigtausend Laler.“

„Und das Mädchen bekommst du nicht und sollst sie nicht haben, denn ich nehme sie.“

Schief-Levinche stand wie aus den Wolken gefallen und starrte sprachlos seinen Vater an.

Der reiche Israel fuhr fort: „Hör zu, Levinche, ich bin jetzt in den Jahren und heirate zu meinem Vergnügen. Ich bin reich, ich kann heiraten ein armes Mädchen. Was willst du mit Mariamne? Sie ist schon und weiter nichts. Ich habe die Erlaubnis, die führt mir die Wirtschaft, ich habe eine Magd, die arbeitet in der Küche. Ich nehme mir eine Frau zum Staat, ich stehe sie schon an und sehe sie vors Fenster, daß die Vorübergehenden ihre Freunde daran haben. Aber was willst du mit dem Mädchen? Sie kann nichts arbeiten, und wenn sie dir die Wirtschaft führen soll, so nimm nur gleich alle Talmschüler des Rabbi mit ins Haus.“

Schief-Levinche fing an zu weinen. „Weißgeschrien, der Fisch ist gefallen auf unser Volk. Der Jude ist gegen den Juden. Ein jüdischer Vater handelt so gegen seinen einzigen Sohn. Darum habe ich gearbeitet von meinem ersten Jahre an, habe mich lassen auslocken, treten und anspieen, daß sich der Vater macht einen guten Schabbes von allem, was ich zusammengetrodelt und zusammengehackert habe, und daß ich reich ist: Ich habe Geld, um wegzuhelfen vor der Nase des Mädchen, was ich mir angeschafft habe.“

„Weißgeschrien, der Laler wird in jungen Minder über Minder, und ich soll arbeiten für alle meine Stiefgeschwister.“

„Levinche, was irrst du von Kindern, die im neuen werde, ich habe doch gehabt meine erste Frau und noch doch jung.“

„Was habe ich gesagt? — Punk — Ein halbes Kind! — Für mehr kannst du dich doch nicht ausgeben.“

„Das hat gelesen an meiner seligen Mutter, der Vater hat bekommen mit ihr tausend Laler und ein halbes Kind; jetzt nimmt sich der Vater eine Frau, mit der er nicht bekommt den halben Laler, aber tausend und ein Kinder. Weißgeschrien, wenn der Vater stirbt über hundert Jahre, wird die Erbschaft gehen in tausend und ein Teile. Und irren bin ich, wenn der Vater wieder heiratet, dann bin ich gewesen der einzige Sohn des reichen Israel, dann bin ich Schief-Levinche und bleibe Schief-Levinche, das arme kleine Nimpchen, das böhlige Nimpchen, und bekomme gar keine Frau.“

Aber der reiche Israel war unerbittlich und Schief-Levinche sehr unglücklich.

Drei Leidenschaften besaßen jetzt seine krumme Brust. Eine glückliche und eine unglückliche: der Schaber und die Liebe. Jene für die Werkstätte, diese für den Sabbat. In der Woche nahmen ihn seine Geschäfte dermaßen in Anspruch, daß er keine Zeit hatte, an Mariamne zu denken. Am Sabbat aber durfte er nicht an Geschäfte denken, er sah Mariamne und fand sie nur noch schöner und begehrenswerter, leit sie ihm verlag nur. Darüber schmiedete ihm das Sabbatessen nicht, und der heilige Sabbatgeist, der Freitagabend mit der Dämmerung kommt und bleibt, bis die Sterne am Himmel stehen, machte auf ihn eine höchst niederdrückende und trübselige Wirkung. In Hause verlag er das Nachen, in der Synagoge das Beten, und in der Nacht vom Freitag auf den Sonnabend schlief er nicht.

Diese schwermütige Stimmung seines einzigen Sohnes blieb auch dem reichen Israel nicht verborgen, doch hatte er kein Mittel mit ihm. Aber am Sonntag ging Schief-Levinche über Land und besuchte alle Judenkenner, schloß den Wirtin Geld vor, damit sie gestohlene Güter an sich kaufen konnten, und ihren, Stoffarbeiten, Silber- und Goldsachen nahm er ihnen ab und trug sie nach Hause, wo sie verborgen wurden bis zur Lebziger Messe, der reiche Israel nahm sie mit dahin und brachte sie dort bei fremden Juden.

Tages rücken die Juden, nachdem sie Licht angezündet, an einer Gemürschke, um sich aufrechtzuerhalten, wenn dieser heilige Schabbeszeit entfällt.

„Förderung der Schaffung von Wirtschaftsräten. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat folgenden Antrag eingebracht: Der Landtag möge beschließen, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die im Artikel 106 der Reichsverfassung vorgegebenen Wirtschaftsräte durch Reichsgesetz baldigst geschaffen werden.“

„Ein Rundfunkzwischenfender in Pirschfeld? Die Aufstellung eines Rundfunkzwischenfenders in Pirschfeld ist angesetzt worden, um so für die Lausitz den Empfang mit Detektor zu ermöglichen. Man will dabei das ausgedehnte Leitungsgelände der Pirschfelder Kraftzentrale zur besseren Verbreitung der Pirschfelder mit verwenden. Es hängt noch von einigen wirtschaftlichen und technischen Erwägungen ab, ob und in welchem Umfange und in welcher Form der Antrag nachzukommen ist.“

### Dresdner Chronik

#### Das Zwingerlos

hth. Die Gemütung! Sie bereitet einen süßen Schlaf, den Schlaf der Glücklichen. Ich kann Ihnen die feste Versicherung geben, ich schlafe jetzt noch einmal so gut. Wie sollte man auch nicht?

Der Gedanke! Er ist groß, erhaben. Unfre können werden einst von uns sprechen. Meinen Sie auch? Vielleicht legt man uns einen Gedankenstein. Sie haben Dresden und die allen, sieben grünen Dächer! Können Sie sich Dresden ohne die zierlichen Pavillons und Rischen, die Galerien und Terrassen mit den bizarren Bindungen und Schürkeln, den lustigen Blumenranken und Muscheln, den steinernen Nischen und Nymphen vorstellen? Wie leicht erleben Sie es in nicht allzu langer Zeit, daß an dieser Stelle ein Wolkenkratzer thronet. Mit 40 Stockwerken. Sie halten das nicht für möglich? Möglich ist alles! Und gar in Dresden! Es gibt ja schon ein Stadion, bei dem man nicht weiß, ob es ein Stadion oder eine Reklameausstellung im Freien ist, Verkehrshäuser zur Sammlung des Verkehrs, lumbemalte Postautos und Straßenbahnwagen! Sicher würde man die steinernen Damen und Herren gar noch einmal mit Delfarbe befeuern. Das wäre eine glänzende Idee. Rot, grün, blau, in allen Farben. Und mit Schrift verziert. Jeder Pavillon einzeln verziert. „Zell-Schokolade.“ Künstlerisch zwischen Blumenranken eingefügt. Man ist ja in dieser Hinsicht sehr fortgeschritten in Dresden. . .

Aber noch ist es nicht so weit. Freuen wir uns des Zwingers und sorgen wir, daß er erhalten bleibt.

Ich schenke nur noch Zwingerlose. Meinen Verwandten, Bekannten, Freunden. Ich selbst habe zwei. Nr. 12 . . . ufo. Für die gute Sache.

Ich kann Ihnen nur raten, erfüllen Sie Ihre Pflicht. Ja, Pflicht! Greifen Sie noch heute in Ihre Tasche.

Und nebenbei, Sie können auch etwas gewinnen. Im günstigsten Falle 60 000 Goldmark. Aber das so ganz nebenbei.

Es gibt immerhin Leute, die sich darüber Gedanken machen. Reulich ein Bekannter. Er fährt mit den 60 000 Mark nach Spanien und den Kanarischen Inseln. Darüber ist er sich schon mit seiner Frau einig. Der Glückliche!

Und ein Haus baut er sich. Seine Frau ist zwar mehr für ein Auto. Sie fährt nämlich rotend gern Auto. Ich habe ihm gesagt, das ließe sich wahrscheinlich alles beides machen. Mit 60 000 Mark!

Die Baustelle hat er schon. Und mit dem Baumeister hat er sich auseinandergesetzt. Eine feine Sache! Er weiß nur noch nicht, wie er das mit der Küche macht. Er eben oder unten. Seine Frau ist für unten. Wegen der Treppen. Er für oben. Er fragte mich, wie ich das machen würde. . .

Für Sie jedoch zum Trost! Es gibt noch mehr Gewinne. 20 000 und 10 000 und 5 000 und — — — Gott, ich weiß nicht gleich! Mit einem Wort, glänzende Aussichten! 20 000 ist schließlich auch nicht ganz ohne!

Wenn ich — — — Ach, Unfuss! Die gute Sache, das ist doch das Schönste. Aber gekostet den Fall . . .!

Jedoch das ist sicher, nach den Kanarischen Inseln fahre ich nicht und nach Griechenland auch nicht. Sondern nach Indien. Wenn ich mir es recht überlege, ist das eigentlich immer mein Schwarm gewesen. Der Gedanke, daß ich noch einmal reisen werde, könnte mich verrückt machen. Mit Schiff. Alles mit Schiff ab Hamburg. Das stelle ich mir nämlich famos vor. Der Zug früh 8,03 ab Dresden Hbf. Habe schon genaue Erkundigungen eingezogen. Und dann auch China. Die kleinen zierlichen Leemädchen. Die Herren

welieren und Goldschmieden unter. Seit jenem Gesdrübe aber brachte Schief-Levinche keine Postarbeiten mehr nach Hause, oder vielmehr gab sie nicht mehr ab und schien diesen einträglichen Nahrungsweig an sich ziehen und selbst die Lebziger Messe besuchen zu wollen. — Dieser Schritt schien dem reichen Israel denn doch zu ernsthaft und stimmte ihn zur Nachsichtigkeit.

„Hör zu, Levinche,“ sprach er eines Tages. „Ich will das Mädchen doch nur zum Staat; es soll mir gleichwohl sein, ob sie meine Frau oder meine Schwiegertochter ist. Nimm sie hin, ich wünsche dir Glück und Segen. Aber eine Bedingung habe ich dabei, drei Monate aus der Brautstand dauern.“

Wer war glücklicher als Schief-Levinche. Aber warum drei Monate der Brautstand?“ fragte er.

„Du sollst sie kennen lernen. Du verträgst dich mit ihr keine drei Wochen.“

Schief-Levinche erhob sich auf seinen längeren rechten Fuß, und beide lange Arme mit ausgedrehten Fingern gen Himmel streckend, rief er:

„Und wenn ich mich mit ihr nicht vertrage drei Minuten, heirate ich sie doch.“

#### III

„Ehen werden im Himmel geschlossen.“ Der polnische Jude handelt, um zu leben, und heiratet, wie er handelt; die Ehe ist ihm ein Geschäft, ein wichtiges fürs ganze Leben. Er überlegt es in allen seinen Folgen und Einzelheiten, aber die Hauptfrage bleibt: Was hat er? was hat sie?

Auch gibt es Heiratsmäcker; Leute, welche davon leben, daß sie Paare vereinigen und von dem nützlichsten Vermögen des Bräutigams sowie von der Mühe der Braut ihre Prozente erhalten. Diese Mäcker haben es lediglich mit den Eltern zu tun, welche für ihre Kinder abschließen. Zu der Regel sind es noch Kinder, denn die Ehen werden mit dem vierzehnten, die Töchter mit dem ersten Jahre gesprochen, bisweilen noch früher. Und sollte man es glauben, solche Ehen, die ohne wechselseitige Zustimmung, lediglich aus Vorteils halber geschlossen werden, fallen selten unglücklich aus.

(Fortsetzung folgt.)

Chinesen mit Japfen und Schnackshuhen. Moden-gebimmel.

Eigentlich spricht für mich sehr viel. Als ich die Lese bog, ist mir zwar eine Kugel über den Weg gelaufen. Aber von rechts nach links. Das bedeutet was Gutes. Natürlich! Räumlich umgedreht bringt es was Schlechtes. Das hat mir neulich erst jemand erzählt. Und dann hat meine Frau eine Tasse ihres guten Porzellans zertrümmert, mein Junge gar eine Penterscheibe.

Echerben bringen Glück! Alles am dem gleichen Tage. Gerade an dem. Seit- kam ist das doch! Nun, wir werden leben — — —! Aber das sage ich Ihnen, wenn ich 60 000 gewinne — 10 000 bekommt der Zwinger. Bestimmt!

Neuaufgabe des Flottenvereins

Der Draisverband Dresden des Deutschen See- vereins arrangierte gestern einen Propaganda-Abend und ließ als Vortragenden den Stadtkommandanten des Reichs, Dr. Bruno Schurig, von Bremen nach Dresden kommen. Dr. Schurig sollte zu dem Thema sprechen: Deutschland's Aufbau zur See und in der Luft. Man hat er es nicht. Was geboten wurde, war durch illustrierte Blätter, durch Filme und Zeitungen längst bekannt. Der erste Teil brachte die Beschreibung des Lloyd-Dampfers Columbus mit den allerwärts schon gezeigten Bildern, und der zweite Teil des Abends begleitete zu auch nicht mehr neuen Aufnahmen vom J. A. 8 und von Flugzeugen. Voran gingen den Vorstellungen einige aufschlussreiche Mitteilungen über die frühere und jetzige Schiffs- tonnage Deutschlands, Mitteilungen, durchwegs von fastam gebildeten Wendungen, die sich auf den „Schandvertrag“ und auf „Reid und Wighams der Feinde“ bezogen. Das einzig neue, was die Veran- staltung brachte, blieb die Auskunft, daß der Name Deutscher See- verein nur eine neue Bezeichnung für den früheren Deutschen Flottenverein ist. Diese Auskunft war allerdings interessant.

Filmschau

ks. Im Ufapalait wird der von Colin Koh von einer Weltreise mitgebrachte Film „Mit dem Kurbelkasten um die Erde“ gezeigt. Wenn von dem fünfteiligen Film nur der letzte Teil „Ein Märchentraum auf Bali“ vorgeführt wurde, fühlte ich mich verpflichtet, jeden hinzuschauen, der noch eine Part in der Tasche hat. Doch es so etwas wie solche Leichenfeste, solche Tänze, solche unvorstellbare naive künstlerische Betätigung bei Arbeit und Zeit noch irgendwo auf der Erde gibt, und zwar auf einer Insel, die seit Jahrhunderten holländisches Besitztum ist, hätte ich nicht für möglich gehalten. Vielleicht sind die Fingerringe und die Metall- schmuckstücke, die auch dieses Paradies, in dem Konformismus und Königsprunk sich dieses Reiches, der „weisen Kultur“ er- zeichnen werden, schon unterwegs. Wir sind Colin Koh zu großem Dank verpflichtet, daß er dieses Welt für das Archiv der unter- schiedlichen Welten noch gerettet hat. Schade, daß er, anstatt uns mit diesen Bildern im Auge zu entfesseln, zum Schluß noch einmal ganz unheimlich sentimental wird und mit einem deutschen Schiff im Zweigang (Musik: Deutschland über alles!) endet. Was dem 5. Teil vorangeht, ist die schönste geographische Welt, die mir im Leben gehalten wurde. Mit der Fahrt auf dem Albert Ballin über den Atlantischen Ozean beginnt es. Dann folgt das immer wieder interessante Bild Neuports, durch dessen Raster, Juden und Christen, die die Hochbahn führt. Ueber die weissen Kanarische geht es nach Kaliforniens Colubinen, die amerikanische Energie aus einer Wüste stampfte, und durch Wälder und Völkerevangelium an die herrliche Küste des Stillen Ozeans, des Weltmeeres der Zukunft. Somit streift ein flüchtiger Blick auf den Philippinen interessiert neben der sonderbaren Mischung altjapanischer und neumeinlicher Kultur vor allem das Aufsteigen von Wäldern, besser als alle Zeitungsberichte zeigen und wenige Bilder aus Kolonialland und Tokio die fürchterlichen Wirkungen der letzten Erdbeben. An die Schilberungen Radio Novas erinnern die Idole, die dem Meinen im Innern des Landes blühen. Korea und China, Stadt und Land, Kaiserpalast und Karawane, Dschinzen auf dem Jangtse und Gräber bei Peking, das englische Hongkong und das einst deutsche Tsingtau, alles belebt von dem Ameisenhaufen der 400-Millionen-Nation, zeigt die Ein- wand, ebenso wie die Kunstschulpflanzen und Schneiseidulfane, den Urwald und die Elefanten Hinterindiens und Samaras und Javos. Und das alles wird in so technisch herbeizugenden Bildern gezeigt, daß die seit Jahrzehnten im Herzen glühende Sehnsucht, auch einmal in diese Welt unterzutreten, auf ein paar Stunden hinweg. Und das ist das Beste, was man von einem Reisefilm sagen kann. Offenlich verleiht das Schaulust die Gelegenheit nicht, unserer Jugend eine solche Geographielektion zugänglich zu machen.

ha. Endlich mal wieder ein gutes Lustspiel. Kinische im Prinzach Theater. Eine Komödie, die mit einer Fülle er- heiternder Einfälle gut unterhält. Daß sie fast nur Luxus und Wohlleben zeigt, ist ein Mangel. Er wird aber bei dem sehr hübschen Spiel Ossi Oswalds, die als Mädchenwädel, Jose und Primadonna reichlich Gelegenheit hat, ihren natürlichen Reiz zu zeigen, ihre schönen Augen sprechen zu lassen, leicht wieder vergessen. Sie ist in der Welt des Scheins, in einer zart gegedenen Atmosphäre von Tanz, Wein und leichter Sinnlichkeit, wie auch in der Kallidische ein reizendes, junges Mädchen, das mit seinem Vach, seinem Schönen und seiner ganzen anmutigen Persönlichkeit derart feiert, daß man ihm das Glück, das es erlangt, gern gönnt. Trotz den vielen durch acht Akt laufenden komischen Exzessen und entzückenden Szenen sind die Klappen der Heberzeugung glücklich vermieden. Leicht klatternd reißt sich die Welt an die Lust. Das hübsche Spiel von Ossi Oswald und Regie geschmackvolle Arbeit auf, bringt Bilder von Paris und Tourville und ist musikalisch voll heiterer Stimmung.

hs. In den U.-T. Dichtspielen läßt ein Liebesdrama Frauen in Frauen. Die Regie läßt den deus ex machina zweimal in Gestalt des Todes Hindernisse wegräumen eingreifen, um zwei Liebenden die ersehnte Vereinigung zu ermöglichen. Ein Waldbrand und der Kampf mit den losgebundenen wilden Hunden sind die härtesten Partien des Films.

Ein Kinderfilm: Die junge Stadt, führt in die Welt der amerikanischen Kinder. Natürlich spielen sie Krieg. Regierungstruppen gegen Rebellen. Aber auch einen Willkürlichen Inzinerieren sie. Durch Verkauf des Spielplatzes werden die Kinder vertrieben. Eine heftige Feinde zwischen zwei Wädeln, und die erfolgreichen Ver- handlungen, einen zum Spielplatz auszuweisen. Der Schluß gelangt der Spielplatz wieder an den ehemaligen Besitzer, den Vater des Kin- deres der Kinderstadt, und wird wie zuvor zum Spielplatz für ihre Spiele. Der kleine Ven Alexander, der Träger der Haupt- rolle unter den Kindern, vermittelt durch sein lebendiges und natür- liches Spiel ein frohes Bild ausgelassenen Kinderlebens.

Vorsicht bei Versicherungsabschlüssen

Die Abneigung gegen das private Versicherungswesen, die mit heute in vielen Kreisen der Bevölkerung vorhanden, ist nicht auf durch die Folgen der unglücklichen Inflationen zurückzuführen, sondern bestand schon in der Vorkriegszeit. Die wachsende Unzu- friedenheit mit dem ganges auf kapitalistischer Basis aufgebautem System der Volkversicherung durch die Privatgesellschaften bewachte es, daß im Jahre 1918 die organisierte Arbeiterschaft zur Selbsthilfe griff und sich ein eigenes Versicherungsunternehmen auf gemein-

Der Hintemann-Prozess vor dem Oberlandesgericht

Die Revision der Staatsanwaltschaft verworfen — die Freisprüche bestätigt

In der gestrigen Stadtaussage haben wir bereits das freisprechende Urteil mitgeteilt. Wir lassen heute für die Gesamtanfrage den ausführlichen Prozessbericht folgen.

Die besagten Stundalassen im Dreißner Schauspielhaus am 17. Januar 1924 anlässlich der Aufführung der Löffelchen- Hinfemann-Tragödie beschäftigt am Freitag nun auch den 2. Strafsenat des Oberlandesgerichts Dresden als Revisionsinstanz. Ein Teil der Redemacher konnte damals politisch festgesetzt werden. Gegen die Verurteilungen wurden wegen Verübung ruhm- löblichen Unrechts Strafbefehle erlassen. Da dagegen Einspruch erhoben wurde, fand am 21. Juni vor dem Amtsgericht Dresden Verhandlung statt.

Die Angeklagten waren der kaufmännische Angestellte Doll (1904 geboren), der Handlungsgehilfe Goldbach (1902), die Diplom-Ingenieurin Schuster (1894) und Vogel (1898), der Buchhändlergehilfe Kiehl (1908), Dr. Herbert Richter (1889) und Dr. Hans Vogel (1900). Den sämtlichen Angeklagten wurde zur Last gelegt, am 17. Januar 1924 bei der Aufführung der Tragödie „Hintemann“ von Ernst Toller im staatlichen Schauspiel- haufe ohne gerechtfertigte Veranlassung durch eine das erlaubte Maß überschreitende Mißhandlung, insbesondere durch lautes Singen, ungebührlicheweise ruhm löblichen Lärm zu erregen zu haben. Der Angeklagte Kiehl soll hierbei außerdem noch auf einem Schlußwort geäußert haben. Alle Angeklagten haben zuge- geben, bei der sog. Mißhandlung das Deutsche Lied gesungen zu haben. Kiehl gibt auch das Pfeifen während der Schlußhandlung zu. Dagegen bestritten die Angeklagten, den Lärm un- gebührlicher Weise erregt zu haben.

Das Amtsgericht hat alle Angeklagten freigesprochen mit Ausnahme von Kiehl, der zu 30 W. Geldstrafe verurteilt wurde. Das Urteil wurde damit begründet, daß es verhältnismäßig sei, daß im Theater die Zuschauer — auch bei offener Szene — Beifall- oder auch Mißhandlungen zum Ausdruck bringen. Solange sich diese in mäßigen Grenzen halten, insbesondere nur von vorübergehender Dauer seien, lasse sich vom strafrechtlichen Gesichtspunkte nichts dagegen einwenden. Der dadurch entstehende Lärm sei kein ungebührlicher. Die zulässigen Grenzen würden aber überschritten, wenn zum Lärm irgendwelche In- strumente gebraucht werden, oder wenn der Lärm so lange dauere, daß dadurch eine Störung oder längere Unterbrechung herbeigeführt werde, weil dadurch auch in das Recht der anderen Zuschauer auf Vortrag des ganzen Stückes eingegriffen werde.

Aus dem Gesichtspunkte der berechneten Kritik wären die Handlungen der Angeklagten daher nicht erlaubt. Anders da- gegen sei die Handlungsweise der Angeklagten vom Standpunkte der Rotwehre aus zu beurteilen. Die Angeklagten hätten sich, ins- besondere in der Sträußel- und Wädelzene, nicht nur in ihrem unheimlichen Empfinden, sondern auch in ihrer persönlichen Ehre verletzt gefühlt und hätten weitere Anstöße erwartet. Doch An- sichts des Amtsgerichts, das in diesem Falle mit der Person des Mißhandlungsträgers Dr. Bergmann (ohne Schöffen) identisch war, kann kein Zweifel darüber bestehen, daß es dem Richter darauf angekommen ist, das Deutschland zu verzeichnen, jeden Deutschen, insbesondere auch die deutschen Zuschauer, als Träger und Genußer jeder Kultur hinzustellen. Wenn die Angeklagten sich diesen unerhörten Beleidigungen gegenüber, die wohl in keinem anderen Lande der Welt bei einer Theaterauffüh- rung, Angehörige eines Kulturvolkes sich bieten lassen würden, durch Singen und Pfeifen gewehrt hätten, so sei das die gültige Recht der Rotwehre (§ 58 des Str.G.B.) gewesen, denn es drohen ihnen nach dem Vorausgegangen noch weitere Beleidigungen. Der „Wädel des Theaters“ habe aber nicht die Benutzung von Lärm- instrumenten entpfordert. Insofern habe Kiehl die Grenzen der erlaubten Rotwehre überschritten und sich strafbar gemacht.

Gegen dieses Urteil hatte die Staatsanwaltschaft Revision eingelegt. Das angefochtene Urteil habe einer Nachprüfung nicht bedürftig, weil der Begriff der Rotwehre verkannt sei. Das sei auch die überwiegende Meinung des Schriftstums, mit der aller- dings — aber nur anscheinend — eine Reichsgerichtsausscheidung in Widerspruch stehe, wo es sich um einen Einzelmisstand handelte, der während des Gottesdiensts vom Geistlichen von der Kanzel herab beordnigt wurde und sich durch Gegenrufe dagegen wehrte und dann die Kirche verließ. Ganz abgesehen davon, daß es sich hierbei um eine vereinzelt Entschuldigende handelte, komme in Betracht, daß ein Gottesdienst in den Beleidigungen fallen, eben kein Gottesdienst ist. Staatsanwalt Dr. Wach weist auch auf den Kommentar von Ober- richter hin. Die Angeklagten hätten in die Rechte anderer auf un- gestörter Fortgang der Aufführung eingegriffen. Es liege aber auch eine Ueberschreitung der Rotwehre vor. Der Vorbericht hätte die Frage prüfen müssen, ob nicht nach andere Mittel für die Angeklagten vorhanden waren, um den vermeintlichen

Angriff auf ihre nationale Ehre abzuwehren, insbesondere ob er- legung ihres abweichenden Standpunktes in wähliger Weise das Theater zu verlassen.

Der Verteidiger des Angeklagten Kiehl, Rechtsanwalt Dr. Jurgel, hat ebenfalls Revision gegen die Verurteilung seines Mandanten mit dem Antrage auf Freisprechung eingelegt. Er hat, fuhrte natürlich auf die angelegene Reichsgerichtsausscheidung, indem er die Meinung vertrat, daß eine Theateraufführung, in der Be- leidigungen fallen, eben keine Theateraufführung mehr im üblichen Sinne sei. Bei einem bloßen Verlassen des Theaters hätten die Beleidigungen nicht aufgehört, das Stück wäre weitergeführt und damit hätten die Beleidigungen der Zuschauer eine Fortsetzung erfahren. Das Pfeifen auf dem Schluß passe durchaus in den Rahmen der Rotwehre hinein.

Der Verteidiger der übrigen Angeklagten, der deutsch-nationale Rechtsanwalt Stohmann, beschränkte sich im wesentlichen auf die Bemerkung, daß die Angriffe der Staatsanwaltschaft sich auf tat- sächlichen Gehalte bezogen, das der Nachprüfung durch das Revi- sionsgericht entzogen sei.

Das Oberlandesgericht unter Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Wänischmann hat die Revision der Staatsanwaltschaft verworfen und die Urteile der Staatsanwaltschaft bestätigt. Dagegen wurde auf die Revision des Angeklagten Kiehl das angefochtene Urteil, soweit es diesen betrifft, auf- gehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung und Ent- scheidung an das Amtsgericht zurückverwiesen.

Begründend wurde ausgeführt, daß Handlungen des Miß- fallens gegen Aufführungen strafbar sind, sobald sie in den Grenzen des Rechts bleiben. Wenn der Beobachter die Belei- digungen auf Rotwehre begründet habe, so sei das rechtlich nicht zu beanstanden. Sei das Recht der Rotwehre gegen Angriffe auf sit- tliche und religiöse Gefühle unbeschränkt, so müsse dementspre- chend ein gleiches Recht gegenüber Angriffen auf Vaterländische Empfindungen anerkannt werden. Das Amtsgericht habe festgestellt, daß die Angeklagten sich in ihrer persönlichen Ehre und in ihrem unterständlichen Empfinden verletzt haben und weitere Angriffe erwarteten haben wollen. Die Annahme bezüglich der persönlichen Ehre sei rechtlich angegriffen, dagegen sei die Annahme hinsichtlich der nationalen Empfindungen rechtlich begründet. Danach hätten die Angeklagten zur Abwehr eines gegenwärtigen (wirklichen bzw. vermeintlichen) Angriffs gehandelt. Diese Abwehrung liege aus dem Gebiete der tatsächlichen Beleidigung, das dem Revisions- gericht entzogen sei. Das gleiche gelte für den Fall in Bezug auf die Frage, ob die Angeklagten mit dem Singen des Deutschlandliedes die zulässigen Grenzen überschritten haben.

Dann wurde noch gesagt, daß die Ueberschreitung der Rot- wehre nicht allein mit der Würde des Theaters begründet werden könne. Die Annahme der Ueberschreitung der Rotwehre durch das Pfeifen auf dem Schluß sei an sich nicht zu beanstanden, doch be- dürfe es dazu der Feststellung des Vorleses des angefochtenen Urteils. Das angefochtene Urteil lasse sich nicht ohne weiteres darüber entscheiden, ob sich der Angeklagte Kiehl der Angehörigen seines Tuns bewußt gewesen ist. Es fehle somit ein wichtiges Tatbestands- merkmal, das vom Richter noch nachgeholt werden müsse.

Das Urteil bestätigt also den Unfuss als richtig, der schon im Urteil der Vorinstanz zum Widerspruch herausforderte: daß nämlich künftig jeder Theaterbesucher, der sich in seinen persönlichen Gefühlen verletzt glaubt, sich als Angegriffener betrachten und „in Rotwehre“ handelnd die Aufführung von Theaterstücken durch Kravall unmöglich machen kann, wenn ein Stück nicht gerade von der unangreifbaren Harmlosigkeit von „Robert und Bertram“ ist. Aber schon ein Stück wie „Mit-Geißelberg“ ist vor Theaterfandalen aus angeblicher „Rotwehre“ nicht mehr sicher.

Das Urteil wirft verschiedene Fragen auf. Erstens: gibt es ein Nationalgefühl, das in dieser Weise reichsrechtlich geschützt werden kann, wie es das Urteil auspricht? Zweitens: wie hat sich die Polizei bei künftigen Theaterfandalen zu ver- halten? Diese Fragen sind so wichtig, daß wir auf das Ur- teil noch in einem besonderen Artikel zurückkommen werden. Aber schon heute kann man sagen, daß das Gericht eine schwere Verantwortung auf sich genommen hat, denn wenn künftig Leute sich an Theaterfandalen beteiligen, werden sie es tun in der Annahme, daß die Justiz ihre schützenden Arme um sie breitet. Begreift das Gericht vielleicht nach- träglich, was es angerichtet hat?

genannte „kostenlose Lebensversicherung“, würde gesagt, ein Unfuss ist, auf die niemand hereinfallen sollte. Und endlich würde das Publikum auch erkennen, wo die Interessen der Versicherer an- dessen gewahrt sind, nämlich bei der Volksfürsorge, der gewerkschaftlich-gewerkschaftlichen Versicherungsanstalt, das Geschäftsstellen und Vertretungen in allen Orten Deutschlands hat. Die Funktionen der Volksfürsorge tragen nicht umsonst den Namen Vertrauensleute. Es werden jederzeit bereit sein, den Versicher- ten Auskunft über alle ihre Versicherung betreffende Fragen zu geben. Für die Volksfürsorge ist der Versicherer nicht nur ein Ver- trauensnehmer, der Pflichten zu tragen hat, sondern der auch Rechte hat, die er sich durch Zahlung seiner verdienten Geldes er- wirkt. Darum werden die Versicherer in den Funktionen der Volksfürsorge stets einen Berater finden, falls wirtschaftliche Um- stände eine Störung in der Vermögenszahlung verursachen. Die Versicherungsbedingungen der Volksfürsorge sind den besonderen Verhältnissen der Arbeiterschaft angepaßt und deshalb sollte der Arbeiter und Angestellte nichts anderes als bei seinem eigenen Unternehmen versichern. Die Geschäftsstelle der Volksfürsorge befindet sich Dresden, A. Ribbenbergstraße 4. Die Konsumvereinsstellen und Gewerkschaftsbüros erteilen gleich- falls Auskunft und nehmen Anmeldungen entgegen.

Beschlusskammer des Arbeitsgerichts Ein Beleidigungsprozess

Die Munitionsfabrik Döhl hatte Antrag auf Zustimmung zur Kündigung des Betriebsratsvorsitzenden Döhl wegen Beleidigung gestellt. Der Sachverhalt war folgender: Der Inhaber der Firma hatte auf Veranlassung seiner Direktion einigen Angeestellten Ver- waltung gemacht, weil sie zuviel Spiritus einbrachten. Döhl ging dann mit dem Gesamtbetriebsrat zu dem Inhaber, um mit ihm darüber zu verhandeln. Dabei kam es zu erregten Auseinander- setzungen, in deren Verlauf der Betriebsratsvorsitzende zu Döhl ge- schrien sei: „Ja, wenn Sie in so einem Verhältnis zu der Fi- (der Direktion) stehen und mit ihr im Auto fahren und ins Café gehen.“ Es habe sich nämlich im Betriebe herumgesprochen, daß die G. Döhl mit dem Chef ausgehe, und zwar hat die G. zu dieser Klatscherei selbst die Veranlassung gegeben, indem sie einigen jungen Mädchen Klatsches erzählte. Durch die Worte des Betriebsrats- vorsitzenden fühlten sich der Chef sowohl wie seine Direktion be- leidigt und der erste Antrag deshalb Klage an auf Entlassung des Döhl, der seit 1908, also seit 17 Jahren, in dem Betriebe tätig ist, ohne daß dieser etwas vorgekommen wäre.

Die Verhandlung vor dem Arbeitsgericht ergab ein be- stimmendes Bild. Der Betriebsratsvorsitzende bestritt, die Worte in dieser Form getraut zu haben, und vor allem Dingen ist ihm eine beleidigende Absicht vollkommen fern. Der ganze Vor- tritt sei nur durch das ammaßende Auftreten der Direktion her-

Städtische W... für die an... I. Geme... angeführte gew... I. Schneide... II. So... 1. Lehrgang... 2. Lehrgang... Was festst... 1. Lehrgang... 2. Lehrgang...







# Parteiangelegenheiten

## Missionen der Münchener Post

Die brachten bereits am 9. Februar eine ausführliche Darstellung des Ergebnisses im Prozeß Auer-Winter. Das erste Urteil erging am 14. Februar. Das zweite Urteil erging am 17. Februar. Das dritte Urteil erging am 20. Februar. Das vierte Urteil erging am 23. Februar. Das fünfte Urteil erging am 26. Februar. Das sechste Urteil erging am 29. Februar. Das siebte Urteil erging am 3. März. Das achte Urteil erging am 6. März. Das neunte Urteil erging am 9. März. Das zehnte Urteil erging am 12. März. Das elfte Urteil erging am 15. März. Das zwölfte Urteil erging am 18. März. Das dreizehnte Urteil erging am 21. März. Das vierzehnte Urteil erging am 24. März. Das fünfzehnte Urteil erging am 27. März. Das sechzehnte Urteil erging am 30. März. Das siebzehnte Urteil erging am 2. April. Das achtzehnte Urteil erging am 5. April. Das neunzehnte Urteil erging am 8. April. Das zwanzigste Urteil erging am 11. April. Das einundzwanzigste Urteil erging am 14. April. Das zweiundzwanzigste Urteil erging am 17. April. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 20. April. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 23. April. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 26. April. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 29. April. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 2. Mai. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 5. Mai. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 8. Mai. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 11. Mai. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 14. Mai. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 17. Mai. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 20. Mai. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 23. Mai. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 26. Mai. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 29. Mai. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 1. Juni. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 4. Juni. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 7. Juni. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 10. Juni. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 13. Juni. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 16. Juni. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 19. Juni. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 22. Juni. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 25. Juni. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 28. Juni. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 1. Juli. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 4. Juli. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 7. Juli. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 10. Juli. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 13. Juli. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 16. Juli. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 19. Juli. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 22. Juli. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 25. Juli. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 28. Juli. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 31. Juli. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 3. August. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 6. August. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 9. August. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 12. August. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 15. August. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 18. August. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 21. August. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 24. August. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 27. August. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 30. August. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 2. September. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 5. September. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 8. September. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 11. September. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 14. September. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 17. September. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 20. September. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 23. September. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 26. September. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 29. September. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 2. Oktober. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 5. Oktober. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 8. Oktober. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 11. Oktober. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 14. Oktober. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 17. Oktober. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 20. Oktober. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 23. Oktober. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 26. Oktober. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 29. Oktober. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 1. November. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 4. November. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 7. November. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 10. November. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 13. November. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 16. November. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 19. November. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 22. November. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 25. November. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 28. November. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 1. Dezember. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 4. Dezember. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 7. Dezember. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 10. Dezember. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 13. Dezember. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 16. Dezember. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 19. Dezember. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 22. Dezember. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 25. Dezember. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 28. Dezember. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 31. Dezember. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 3. Januar. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 6. Januar. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 9. Januar. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 12. Januar. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 15. Januar. Das dreiundzwanzigste Urteil erging am 18. Januar. Das vierundzwanzigste Urteil erging am 21. Januar. Das fünfundzwanzigste Urteil erging am 24. Januar. Das sechsundzwanzigste Urteil erging am 27. Januar. Das siebenundzwanzigste Urteil erging am 30. Januar. Das achtundzwanzigste Urteil erging am 2. Februar. Das neunundzwanzigste Urteil erging am 5. Februar.

und zu den drei ersten legt hier. In all diesen Angelegenheiten ist der Fall Auer ein Fall der sozialdemokratischen Wehrheitspartei. Und wer daran Kritik üben will, muß es an der Partei tun und nicht an der Einzelperson. Das ist ein unkorrektes Ausweisen und wir müssen schon sagen, daß wir uns dafür bedanken, für die politischen Methoden des Genossen Auer verantwortlich gemacht zu werden.

Nach alledem scheint es uns wirklich eine starke Zustimmung, daß wir das reinwahrende Urteil des Münchner Gerichts über Auer und zu eigen machen sollen. Das Urteil darüber, ob Auer einwandfrei gehandelt hat oder nicht, kann nur eine Parteiförperschaft gerichtsverfahren gegen Auer. Dort wird dann nicht nach dem Strafgesetzbuch untersucht, ob Auer beleidigt worden ist oder nicht. Es wird vielmehr festgestellt sein, ob Auer politisch und moralisch als Sozialist vor dem Urteil der Partei bestehen kann.

## Die Leipziger Partei zum Fall Barmat und Auer

In einer gutbesuchten außerordentlichen Generalfammlung nahmen die gewählten Vertreter sämtlicher Ortsvereine des Unterbezirks Groß-Leipzig zu dem Barmatfall und der durch die Enthaltungen für die Partei gescheiterten Lage Stellung. Folgende Resolution gelangte gegen eine Stimme zur Annahme:

Trotz der Erklärung, die der Parteivorstand in seiner Sitzung vom 12. Januar sagte und in der er feststellte, daß in seinem Falle ein Beweis dafür erbracht ist, daß Parteigenossen ihren politischen Einfluß zur Erlangung persönlicher Vorteile benutzt haben, hat Genosse Bauer am 8. Februar sein Reichstagsmandat niederlegen müssen, weil der Beweis als erbracht gelten mußte, daß er seinen politischen Einfluß zur Erlangung persönlicher Vorteile benutzt hatte. Am 16. Februar ging der Parteipräsident Genosse Richter freiwillig in Urlaub. Bauer ist inzwischen aus der Partei ausgeschloffen worden.

Damit scheint erwiesen, daß diese beiden Genossen ihre Stellung benutzten, um Privatkapitalisten und sich selbst persönliche Vorteile zu verschaffen.

Die Reichstagsfraktion und die preussische Landtagsfraktion haben gemeinsam einen Prüfungsausschuß eingesetzt, der sofort bekanntgemacht ist, bisher nur im Falle Bauer, wenn auch erfruchtbarerweise schnell, so doch erst nach Bekanntwerden des Barmatbrosches eingegriffen hat.

Da die Genossen Heilmann, Wels und andre nicht weniger schwer belastet erscheinen, und da auch Genosse Auer, wie der Münchner Prozeß zeigte, zum mindesten außerordentliche Wege gegangen ist, hält die Generalfammlung des Unterbezirks Groß-Leipzig im Interesse der proletarischen Bewegung die sofortige Klärung und, wenn notwendig, rücksichtslose Maßnahmen für unbedingt notwendig.

Zu diesem Zweck verlangt sie die sofortige Einberufung eines außerordentlichen Parteitagcs. Nur auf diesem Wege wird eine Reinigung der Atmosphäre möglich sein.

Die Generalfammlung verlangt ferner, daß alle ungeschulten Genossen bis zum Parteitag auf die Ausübung ihrer Stimmrechte zu verzichten haben, damit durch eventuelle weitere Enthaltungen der sozialistischen Bewegung nicht noch größere Schäden entstehen. Die Erfahrungen im Falle Bauer haben gezeigt, daß auf Treu und Glauben der Angekludigten nur bedingt zu rechnen ist. Darum sind sofortige kategorische Maßnahmen unzulässig.

## Aus aller Welt

### Kriminalbeamter Rouvel selbst ein Taschendieb?

Der Leipziger Polizeibericht meldet: Im Laufe der Ermittlungen gegen den in Ostpreußen gebürtigen Kriminalhauptwachmeister Rouvel ist ein Vorgang ermittelt worden, der den Verdacht der Aufklärung bedarf: Etwa Mitte vergangenen Jahres (Herbstmeise!) entstand eines Tages in der Schalterhalle des Hauptpostamts ein Aufruhr, der sich nach dem Ausgange zu hingog und der seine Ursache darin hatte, daß einem Manne die Brieftasche geklaut worden sein sollte. Einem Postbeamten wurde am Ausgange der Halle vom Publikum ein Mann — ein Ausländer — als Täter bezeichnet, der zu verschwinden suchte. Der Postbeamte hielt ihn aber fest, um ihn dem Postbeamten gegenüberzustellen. Dieser besah sich mit einem anderen Manne im Gespräch, als der Ausländer festgehalten wurde. Der Postbeamte fragte ihn, ob der Ausländer der Dieb sei. Darauf entgegnete der Herr: „Nicht der Ausländer der Dieb sei. Darum entgegnete der Herr: „Nicht der Ausländer der Dieb sei. Darum entgegnete der Herr: „Nicht der Ausländer der Dieb sei. Darum entgegnete der Herr: „Nicht der Ausländer der Dieb sei.“ Dabei wies er auf den Mann, mit dem er vorher gesprochen hatte und der sich darauf löchelnd als der Kriminalhauptwachmeister Rouvel auswies. Rouvel hat zwar den durch das Publikum verdächtigten Ausländer festgenommen, jedoch eine Anzeige darüber nicht erstattet, den Mann auch nicht dem Polizeipräsidium zugeführt. Es ist deshalb auch nicht bekannt, wer der Diebstahler ist und was geschah wurde. Auch der Tag der Tat ist nicht bekannt. Es besteht aber die Wahrscheinlichkeit, daß der Bestohlene ein Mitglied der Partei war, der sich zur Herbstmeise hier aufgehalten hat. Dieser sowie jeder andere Zeuge wird gebeten, seine Adresse dem Polizeipräsidium Leipzig mitzuteilen.

## Werde Mitglied der S.P.D.

**Ein Vorurteil**

ist es. Sühntuf nicht zu verwenden. Er läßt vorzüglich, schmeckt rein, ist billig, bequem und durchaus beförmlich.

Heberall erhältlich

# Die ersten Frühjahrs-Angebote unserer Abteilung Damen-Konfektion

| Mäntel   | Kostüme  | Kleider  | Blusen   |
|--|--|--|--|
| Mäntel, Donegal, hell und dunkel, weite Gürtelform . . . . . 19.50                 | Kostüme, Doneg. flotte Gürtelform, auf Serge gefüttert . . . . . 18.50           | Kleider, Cheviot, mit bunter Stickerei und Tressengarnitur . . . . . 9.50                | Kasaks, Musseline, in modernen Mustern . . . 2.75                                  |
| Mäntel, Coverc., gerade Form, m. reicher Knopf- und Biesengarnitur . . . . . 25.00 | Kostüme, Cheviot, in marine u. schwarz, m. Tressengarnitur . . . . . 24.50       | Kleider, Cheviot, mit buntem Kragen und Manschetten . . . . . 14.50                      | Kasaks, Crêpe, in aparten Blumenmustern . . . . . 3.90                             |
| Mäntel, Covercoat, zweireihige Herrenform, mit Riegel . . . . . 32.00              | Kostüme, Donegal, fesche Sportform, auf Seiden serge . . . . . 29.50             | Kleider, in modernen Schnitten, mit weißem Kragen . . . . . 15.50                        | Kasaks, Crêpe, in reizenden Farben, mit langen Ärmeln . . . . . 4.55               |
| Mäntel, Impragn., reine Wolle, Herren- und Gürtelform . . . . . 35.00              | Kostüme, Gabard., mod. Gürtelform, m. Knopf- und Tressengarnitur . . . . . 35.00 | Kleider, Cheviot, m. t. unt. Stickerei u. lg. Ärmeln, reizende Kasakform . . . . . 18.50 | Kasaks, Musseline, in mod. Ausmusterung u. Knopfgarnitur . . . . . 6.55            |
| Mäntel, Tuch, in braun, zimt, taupe, moderne gerade Form . . . . . 42.00           | Kostüme, Gabard., mar. schwarz und braun, fesche jugendl. Form . . . . . 45.00   | Kleider, Kammg., mar. braun, mode u. schurz., m. w. Bubikr. u. l. Arm. . . . . 27.50     | Kasaks, Kunstseidenrikot, in vielen Farben, mit langen Ärmeln . . . . . 8.50       |
| Mäntel, Rips, in verschiedenen Farben, m. farbigem Paspel . . . . . 57.00          | Kostüme, Gabard., mod. gerade Form, mit Tressen- u. Knopfgarn. . . . . 68.00     | Kleider, in reinwoll. Schnitten, moderne jugendliche Kasakform . . . . . 29.50           | Kasaks, Kunstseidenrikot, 90 cm lang, m. aparter farbiger Garnitur . . . . . 13.50 |

**Große Auswahl in Kinder- u. Backfischkonfektion**

# Isbena

m. S. O., Leipzig-Guts. an Stern-Druckerei, Barthauer Fiedler, Hamburger Straße 51; Germania-Druckerei, Reichweiger Straße 45; in Remnitz, oggia; in Leipzig bei Kurt Drogen.

# Gewerkschaftsbewegung

## Arbeiterinnen-Schuttkommission

Alle weiblichen Betriebsräte werden darauf aufmerksam gemacht, daß Montag den 23. Februar, abends 7 Uhr, im Volkshaus, Zimmer 3, eine Versammlung der Arbeiterinnen-Schuttkommission stattfindet. Regle Teilnahme ist erwünscht.

### Die Gewerbeaufsicht schießt mit Kanonen nach Spanien

Dieser Ausdruck gebraucht ein Verteidiger vor dem Amtsgericht, um seinen Klienten vor einer Strafe zu schützen. Die Gewerbeaufsicht schießt mit Kanonen nach Spanien, das heißt, sie verurteilt den Gewerbeaufsichtsmann zu Gefängnis, eine kleine Sache recht ansehnd zu haben. Zu seiner Entschuldigung sei gesagt, daß er vielleicht nicht so über seinen Klienten informiert war wie das Gewerbeaufsichtsmann.

In der Fabrik Pagig u. Müller, Dresden, Kollmannstraße 8, sind im Juni/Juli 1924 mehrere Arbeitnehmer täglich über 10 Stunden beschäftigt worden. Gleichgültig wurde ohne behördliche Genehmigung die Mittagspause beibehalten, anstatt diese auf 1 Stunde zu verlängern. Auf Grund einer erstellten Anzeige wurde die Firma zu 10 M. Strafe verurteilt, und zwar wegen der ungesetzlichen Mittagspause. Wegen Vorstoßes gegen die Arbeitszeitverordnung vom 21. Dezember 1923 wurde sie freigesprochen, da zwei dort beschäftigte Arbeiter ausgingen, daß sie nie länger als 10 Stunden pro Tag gearbeitet und in den betreffenden Überstunden nur Notstandarbeiten verrichtet hätten. Als Notstandarbeiten wurden bezeichnet die Ausbesserung eines Manonens, auf dem die Bügelleisen heiß gemacht werden, und die Erneuerung eines Strohrohrs d. g. Ausführenden Arbeiter betonen sie, daß sie von der Firma nie aufgefordert worden wären, länger zu arbeiten, sondern daß sie das stets aus eigenem Antriebe getan hätten. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Strafmaß Verurteilung eingeleitet. In der Verhandlung erklärte der angeklagte Firmeninhaber, seine Kenntnis von der Heberarbeit gehabt zu haben. Die beiden Arbeiter (Mittag) blieben wieder bei ihrer oben angeführten Aussage vor dem ersten Richter und gaben erst, nachdem ein neuer Zeuge keine Angaben gemacht hatte, zu, daß auch sie möglicherweise einmal länger als 10 Stunden gearbeitet hätten. Weiter mußten sie eingegesehen zu ihrer früheren Behauptung zugeben, daß sie nicht nur sogenannte Notstandarbeiten, sondern auch in dieser fraglichen Zeit verrichtet hätten. Bedauerlicherweise ist dem Richter entgangen, daß der neue Zeuge erklärte, daß die Heberarbeit längere Zeit verrichtet wurde und eigentlich als dauernd zu bezeichnen war; weiter, daß er selbst von dem Angeklagten zur Heberarbeit angehalten worden ist. Der Staatsanwalt beantragte wegen der ungesetzlichen Mittagspause 50 M. und wegen Heberarbeit der Arbeitszeitverordnung ebenfalls 50 M. Strafe. Das Urteil lautete auf Freiprechung wegen der Mittagspause, auf 40 M. Strafe wegen Verstoßes gegen die §§ 1, 9 und 11 der Arbeitszeitverordnung vom 21. Dezember 1923. — Eigentümlich beruhte die Einleitung des Richters, den neuen Zeugen, der als 14-jähriger bei der Firma täglich 13 Stunden, erst, der Pausen, und noch länger beschäftigt wurde, weil er zeitweilig auch zur Not gearbeitet ist, nicht als gewöhnlichen Arbeiter anzusehen, sondern als Angestellten. Es hatte den Anschein, als wenn ein 14-jähriger Arbeiter (kaufmännischer Lehrling) zu einer derartigen Arbeitszeit verpflichtet werden könne. Weiter ist die Einstellung der zwei Mägde unbegründlich. 1. Daß sie Heberarbeiten gemacht haben, währenddem die andere Belegschaft, nach Ablauf der ordentlichen Arbeitszeit, nach Hause gegangen ist und auch noch genügend Arbeitsstoffe vorhanden waren, und 2. deswegen, weil sie ihre Handlungswiese vor Gericht damit entschuldigen, daß sie nur aus eigenem Antriebe Notstandarbeiten gemacht hätten, für die sie keinen Lohn, sondern nur einmal 2 M. Geschenk erhalten haben wollen. Allerdings geben sie dann zu, wie oben schon angeführt, Heberarbeiten gemacht zu haben, und daß sie dafür auch den Akkordlohn erhielten. Versehen kann man die Einstellung der beiden Arbeiter nur, wenn man weiß, daß sie beide der Organisation der Mägde angehört haben. Die normale Arbeitszeit erdete jeimerzeit 4 1/2 Uhr, und da abends mindestens bis 9 1/2 Uhr gearbeitet wurde, so sind täglich mehrere Wochen lang, nicht weniger als 5 Überstunden geleistet worden.

Mit dieser Firma beschäftigte sich schon einmal der Schlichtungsausschuß Dresden, wegen zu langer Beschäftigung eines weiblichen Mädchens, weil sie als Markthelfer und weil über die zulässige Arbeitszeit hinaus beschäftigt und dann wegen Vermeidung der Überstunden straflos entlassen wurde. Vorstehendes ist ein Zeichen dafür, wie schwer es den Gewerbeaufsichtsmann gemacht wird, ihre Pflicht auszuführen.

### Former und Sicherarbeiter

In einer überfüllten Versammlung im Drei-Kaiser-Hof nahmen die Kollegen Stellung zu dem am 18. d. M. gefällten Schiedsspruch des Dresdner Schlichtungsausschusses. Paulowitsch berichtete über die Verhandlung und wies an dem Bericht nach, daß die von den Sicherarbeitern vorgebrachten Einwände glatter klingen. Die von uns festgestellten Ausschüsse von 141 jährigen Sicherarbeitsern ergeben eine Durchschnittsquote des Gehaltssprungs in Höhe von 3,61 Prozent gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 3,84 Prozent. Danach ist ein Rückgang des Gehaltssprungs zu bezeichnen. Aber selbst wenn eine Steigerung stattgefunden hätte, was infolge der in der Kriegszeit und in der darauffolgenden Zeit ausgeharrten jungen Former durchaus erklärlich wäre, so müßte der Verlust Oberflächens, Vorhingen und des Zentrals, ganz besonders aber die Ausbeutung, einen Einfluß auf die Steigerung des Gehaltssprungs ausüben. Der Weg des Rohmaterials aus diesen Bezugsquellen war eingeschränkt bzw. unterbunden. Siehe man auch nach diesen Einwand fallen und erhöhen die von Arbeiterschaft festgesetzte Ausschussquote um 1/2 Prozent auf 5 Prozent, was aber nicht der Fall ist, so bliebe dem Sicherarbeitsern noch ein Heberverdienst nur aus dem Gehaltssprung, denn — wie Direktor Henning zugab — sie fallulieren 7 bzw. 8 Prozent für Gehaltssprung ein. Die Unternehmer wollen Feststellungen gemacht haben, wonach die Ausschussquote gestiegen sei. Die Aufforderung, ihr Material dem Schlichtungsausschuß vorzuliegen, lehnten sie bezeichnenderweise ab! Alle Redner sprachen sich gegen den Schiedsspruch aus und er wurde deshalb von der Versammlung einstimmig abgelehnt. Die Versammlung nahm denn Stellung dazu, den Beschluß vom 18. d. M. zur Durchführung zu bringen. In geheimen Abstimmung, die nur von den unmittelbar Beteiligten vorgenommen wurde, stimmten 300 für Streik, 14 dagegen, ein Stimmzettel war unbeschrieben.

Der Branchenkommission ist Vollmacht gegeben, in der ihr geeigneten Weise und Umfang den Streik einzuleiten. Vorzeitig treten in den Streik die Former der Betriebe: Friedrich-August-Gütte (Dortmann); Kühnert (Eile-Konzern); Köhler; Koss u. Co. und Gebr. Gehler, Kadebus. Die Kollegen der übrigen Betriebe werden ersucht, scharf Obacht auf Streikarbeit zu geben. Werden unbefahrene Modelle in Arbeit gegeben, so ist festzustellen, aus welchem Betriebes u. m. sie sind, und dem Bureau des D. I. M. mitteilen. Es ist strenge Solidarität zu üben und auf entsprechende den Nachher zu achten.

Eine Stunde vor dem Tode des Abstimmungsresultat große Rolle. In England trug entgegen und gelobte, für Mädchen wegen Gismarben, möge kommen, was da wolle, werden. Auch in diesem Falle wird um Nachdruck gebeten auf dem Sterbetisch das Mädchen nicht mehr zu allen Ländern, in denen noch die Unwahrscheinlichkeit Hilfe dargebracht, in dem Abnung vor dem Dresdner Schlichtungsausschuß durch die Kollegenschaft, behauptete ich, daß auch in der letzten mit dem Tode bedroht.

Geheerzeit des Besitzers Direktors Penning (Gebr. Gehler, Kadebus) Gehalt bis zu 100 Prozent bezahlt wurde. Herr Penning erklärte meine Behauptung für unmöglich, denn in solcher Höhe würde bei ihm kein Gehalt bezahlt. Ich erbot mich, den Beweis zu erbringen. Nunmehr behauptete ich, daß Herr Direktor Penning am 18. Februar öffentlich die objektive Unwahrscheinlichkeit seiner Behauptung ausgesprochen hat. Wenn Herr Penning nach Prüfung der maßgebenden Beweise seine Behauptung wiederholt, daß er kann die bewusste Unwahrscheinlichkeit ausdrückt. Dresden, 21. Februar 1925. Paul Pawlowitsch.

### Wiederaufbau der italienischen Gewerkschaften

(ROM.) Der Vorstand des italienischen Gewerkschaftsbundes wendet sich im Anschluß an die Beschlüsse des vor kurzem in Mailand stattgefundenen Gewerkschaftstages mit einem Aufruf an die italienischen Gewerkschaften, in dem er auf die reaktionäre Haltung der faschistischen Regierung aufmerksam macht, auf die fast vollständige Unterdrückung der Pressefreiheit, die

unpatriotische Willkür und die Bevorzugung der Kapitalisten ausführt; Forderung der Bureau des Ortsverbände in Bologna und Reggio Emilia sowie des Eisenbahnerverbandes; Forderung der Gewerkschaftlichen Zusammenschlüsse in Bologna, Brescia, Modena, Triest, Palermo und Catania; Schließung der Bureau des Gewerkschaftsverbände; Forderungen bei anderen Organisationen und Vereinen der für ihre Organisationen tätigen Genossen. Der Vorstand hält Proteste bei den faschistischen Behörden für gewöhnlich, will aber die öffentliche Meinung auf die Tatsachen aufmerksam machen. Er fordert zum Schluß die Arbeiterkraft auf, trotz allen Hindernissen und Widrigkeiten an der Wiederaufbau der Gewerkschaftsbewegung mitzuarbeiten.

### Briefkasten

Dr. Stawem. Die Textilarbeiterkonferenz ist im Volkshaus, Saal 1.



**GGG-Feinseifen**

|                           |                        |   |
|---------------------------|------------------------|---|
| Eiseneisenseife ...       | 100 g 16 Pf.           | Seifenpulver 30%, 250 g 26 Pf.                        |
| Haushaushaltseife ...     | 200 g 23 "             | Seifenpulver, lose, 1/2 Pf. 25 "                      |
| Rosenseife, Blockform ... | 200 g 25 "             | Sauerstoffwaschmittel "Famos", Paket 1/2 Pf. 40 "     |
| Spezialkernseife ...      | 200 g 26 "             | (Perf. völlig ebenbürtig!)                            |
| Spezialkernseife ...      | 250 g 32 "             | Seifenpulver mit Schmelz 1/2 Pf. 42 "                 |
| Wachseisenseife ...       | 250 g 35 "             | Edente Seifen, 1/2 Pf. 52 "                           |
| "Spezialmarke" ...        | 250 g 40 "             | Weiß gelöste Salmiak-Terpentinseife, ... 1/2 Pf. 56 " |
| Benzinseife ...           | 330 g 52 "             | Wischjoha ..... 1/2 Pf. 16 "                          |
| Spar-Seifen ...           | 900 Gramm-Riegel 105 " |   |
| Seifenflocken ...         | Paket 36 "             |   |

|  |   |
|--|---|
| Blumenseife, Stück 20, 18, 16 Pf.                                | Blütenseife ..... Stück 32 Pf.                        |
| Familienseife ..... Stück 18 "                                   | Lilienmilchseife ... " 32 "                           |
| Vanillenseife ..... " 20 "                                       | Seifenpulver ..... " 32 "                             |
| Tollkornseife ..... " 20 "                                       | Edelmarke ..... " 35 "                                |
| Fettseife ..... " 25 "   | Bergmannseife ... " 35 "                              |
| Canoliseife ..... " 30 "   | Wahseife ..... " 35 "                                 |
| Buttermilchseife .. " 30 "                                       | Hygienblumenseife .. " 40 "                           |
| Eibischwurzelseife .. " 32 "                                     | Orangeblütenweisse in Ge-liebterkorn, à 3 Stück 240 " |
| Rosenturkseife ..... " 32 "                                      |   |
| Rasierseife ..... " 17 "   | Teerseife ..... Stück 15 "                            |
| Rasierseife, allseif., in Stangen, mit Aluminiumboje, Stück 55 " | Goldseife ..... " 15 "                                |
| Erfaschtangen ..... " 30 "                                       | Hygienseife ..... " 20 "                              |
|  | Sanitäts-Hygieneife .. " 20 "                         |

Erhältlich in allen Verteilungsstellen des Konsumvereins Vorwärts

## Radiohaus Ballstraße

Ballstraße 21 — Musikhaus Victor

das führende Haus der Radiobranche  
von ersten Fachleuten geleitet

**Sämtliche Einzelteile für Radios**

|  |  |
|--|--|
| Detektorapparate für große Reichweiten (80 km)                                   | Einrohrenempfänger ausführliche u. sämtliche deutsche Stationen, Markt 35.00 |
| 3-Röhrengerät, Amerika   | Lautsprecher, M. 20.00 an  |
| Empfang (hochgewinnen)   | Feldhörer, sehr gut, M. 2.50   |
| Errichtung von Rundfunkempfangsanlagen in Stadt und Land unter vollster Garantie |  |
| Umsatz getrotet  | Vorführung bereitwilligt   |

Fordern Sie Preisliste Nr. 225 (kostenlos).

## Sächsischer Arbeitersport

Bogenschießerei der Sächsischen Judo- und Turnvereine, Leichtathleten, Turner und Schwimmvereine, erhebt jeden Donnerstag und in allen Volksbuchhandlungen an.

Beliebten werden auch von allen Kolporteurs der Volkszeitung entgegengenommen.

## Sind's die Strümpfe geh' zu Richter

|                                 |                         |                   |      |
|---------------------------------|-------------------------|-------------------|------|
| Damen-Strümpfe eigenes Fabrikat | 1,75, 0,85, 0,75, 0,60, | 0,38              |      |
| Seiden-Florstrümpfe             | schwarz und farbig      | 2,80, 2,20, 1,95, | 1,25 |
| Wollene Damenstrümpfe           | in glatt und 1x1        | 3,20, 2,60, 1,95, | 1,50 |
| Buntfarbige Socken              | neueste Muster          | 1,50, 1,10, 0,70, | 0,45 |
| Vigogne- u. Schweißsocken       |                         | 1,00, 0,80, 0,50, | 0,35 |
| Wollene Socken                  | prima Strickware        | 2,20, 1,40, 0,80, | 0,60 |
| Kinder-Strümpfe                 | in Wolle und Baumwolle  | 1,10, 0,80, 0,60, | 0,50 |

**Füßlinge in Wolle und Baumwolle**  
Annähen gratis, gleich zum Mitnehmen  
Paar — 30, — 40, — 55, 1.—

Eig. Strümpf- u. Wäschefabrik **Richter**  
Rosenstraße, Ecke Ammonstraße

## Volksbuchhandlung

### URANIA

12 Monatshefte und 4 wertvolle Bücher vierjährlich nur 1,50 mit geb. Buch 1,80 M.

Zu beziehen durch: **Volksbuchhandlung** und ihre Filialen.

### Für Stillhees

und Kneipen, die innerhalb 14 Tagen nach Ablauf des Auftrages nicht abgeholt, werden für die Abgabeung nicht übernommen.

**Expedition der Volkszeitung.**

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung samt. Partittellern und Annahme v. Inseraten **Emil Krümer** Bannewitz, Bismarckstr.

Abonnement auf die Dresdner Volkszeitung

Bestellungen auf alle Partien und Schriften für den Versand Richard Wimmer Wolzig, Bergr. 15

Sent 5A  
1 Inlett  
2 M. 3.  
13.0  
2 wels  
1 Barch  
1 Dme  
1 Barch  
1 Klub  
Gross. F.  
Herr  
Alle  
Jüliche  
Vog  
7 Min  
kein Lud  
Dresde  
wilige un  
Lagen so  
300  
Pelz  
Einfach  
W  
Aren Al  
leiden sc  
nahm  
Schm  
losigkei  
Vorteil  
binder,  
Wurzeln  
der seit J  
Klepp  
bes  
Krau  
Dresd  
Promp  
Für Je  
in der B  
Wäsche  
Campf-W  
S  
achtet un  
17. unber  
K  
H  
TROM  
Grab- u  
A. Fr. Mar  
Dr. Büblan  
19.10.1924  
Zur  
F.  
zum P  
Rad

### 5 Ausnahme-Tage

zu ganz niedrigen Preisen

- 1 Dama-Bellbezüge 2 m lang, 13.00 M., 1 Dama-Bellbezug, nur 6.20
- 2 M.-Dama-Bellbezüge 2 m lang, 13.00 M., 1 Dama-Bellbezug, nur 6.50
- 2 weiße Bellbezüge m. Kiss. bis 2 m lang, 14.00 M., 1 Bellbezug m. Kiss. nur 7.00
- 1 Barch.-Herrenhemd sehr gut verarb. 1.00
- 1 Damenhemd erstklassige Ausführung 1.00
- 1 Barchen-Belltuch weiß u. rote Känte, 2.00
- 1 Klubweste für Kinder, Damen und Herren, schon von 3.00 an
- Gross. Post. Barch. verschied. Dessins 55
- Hemdentisch u. cm. best. 55

Alle anderen Sachen zu staunend bill. Preisen  
sollige Bezugsquelle für Wiedervorkäufer!  
Nur bei

**Vogel & Wiesenfeld**  
Dresden, Liliengasse 7  
2 Minuten vom Postplatz und Hauptbahnhof.  
kein Laden, daher billig! Durchgehend geöffnet.  
10-200

**Mitteldeutscher Radiogroßvertrieb**  
**Fritz Panier**  
Dresden, Maxstraße 6, Tel. 26 461.  
billigste und beste Einkaufsquelle für komplette Anlagen sowie sämtliche Zubehörteile für Radios, Verstärker und Wiederverkäufer. 157259  
Preisliste wird jedem kostenlos zugesandt.  
Einkaufszentrale des Mitteldeutschen Rundfunks Deutschlands.



## Würmer

deren Abgang im Stuhl wahrgenommen wird, lassen auf ein vorhandenes Würmerleiden schließen, das sich auch in bläulichem Stuhl, belegter Zunge, stehenden Schweiß u. a. m. äußert. Von großem Vorteil ist es daher für Erwachsene und Kinder, gerade jetzt im Frühjahr eine Wurmkur vorzunehmen, und eignet sich der seit Jahrzehnten rühmlichst bekannte

**Klepperbeins Spulwurmtée**  
besonders dazu. Paket 0.75

**Kräuterhaus Klepperbein**  
Dresden-A., Frauenstr. 9  
Gegründet 1702.  
Prompter Versand nach auswärts.

**Für jede Hausfrau**  
in der Waschanstalt ein Duzendtag, lebendige Wärme empfindet und einleitet in die

**Dampf-Waschanstalt „Ideal“**  
Spenerstraße 6  
öffnet und in 1 1/2 Stunden fast trocken, wobei mitgenommen werden kann.



**Grab- und Urnensteine**  
Lieferung billigst  
**A. Fr. Marx** Schöndauer Str. 26  
Günning von der Schilderstr.  
Befehlungen an die Erben der Verstorbenen, Familienangehörige, rufen, Aufnahme von Verstorbenen, Bernhard Oßlich, Dresden, Bismarckstr. 35.

# Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

A.-G. Zweigniederlassung Dresden  
**Wein-Spezialgeschäft mit Weinprobierstube:**  
**Johannstraße 15 (gegenüber Schlesinger)**

Für die **Fastnachtsfeier** empfehlen wir unser  
**grosses Lager**  
von  
**Wein, Schaumwein, Spirituosen, Edellikören, Punschessenzen**

Die von uns zum Verkauf gebrachten Weine stammen zum größten Teil aus dem **schonwertigen Kelleren unseres Görlitzer Stammhauses:**  
**Gegründet 1861**  
**Der Wert und Vorteil** unserer Darbietungen in diesem Teile unseres weitverbreiteten Geschäftsbetriebs beruht auf **großen direkten Einkäufen, sorgfältigster Auswahl und sachgemäßer Pflege** unserer Weine und **billigster Preisberechnung** und Ausnutzung aller Vorteile d. Großverkaufs.

Aus unserer **großen Auswahl** heben wir für die **Fastnachtsfeier** als ganz besonders geeignet hervor:

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Rhein- und Moselweine</b><br>zur Bewirtung, 1/2 Flasche von 4.-90 an   | <b>Deutsche Schaumweine 1/2 Fl.</b><br>Grempler Sekt . . . . . 3.70<br>Wachenheim Pfalz Grün . . . . . 3.70<br>„ „ Riesling . . . . . 4.-<br>Bussard Brillant . . . . . 5.-<br>1921 er Kupferberg Gold . . . . . 6.50<br>Burgoff Grün . . . . . 6.-<br>Feist Cabinet . . . . . 5.50<br>Deinhard Cabinet . . . . . 6.-<br>Deinhard Hochgewächs . . . . . 7.-<br>Henkell Trocken . . . . . 6.-<br>Henkell Privat . . . . . 7.30<br>1920 er Mathens Müller Scharzberger Saarbrücken . . . . . 7.30<br>Mathens Müller Extra . . . . . 5.80<br>Mathens Müller Rot . . . . . 5.80 | <b>Rum und Arrak 1/2 Fl. 1/2 Fl.</b><br>Deutscher Rum . . . . . 4.- 2.25<br>Extrakt. Jamaika-Rum-Verschn. . . . . 4.50 2.50<br>Echter Jamaika-Rum 50% . . . . . 9.80 5.-<br>Echter Jamaika-Rum, Orig. 70% . . . . . 14.- 7.25<br>Arrak de Batavia-Verschnitt . . . . . 4.90 2.40   |
| <b>Deutsche und französische Rotweine</b><br>1/2 Flasche von 4.125 an   | <b>Luxemburgische Schaumweine</b><br>Bernard Massard Imperial Extra Dry 4.25<br>Vix Sara Carte d'or Sec . . . . . 4.75  | <b>Punsch-Essenzen</b><br>Cederland Caloricpunsch . . . . . 4.-<br>Arrakpunsch von Dahlström . . . . . 6.- 3.25<br>Rum-und Arrak-Punsch-Essenz . . . . . 5.50<br>Rotwein-Punsch . . . . . 5.50<br>Rotwein-Punsch Royalv. Haften . . . . . 6.50<br>Burg-Punsch v. Sellner, Düsseldorf . . . . . 6.50<br>Portwein-P. „ „ „ 6.50<br>Rum u. Arrak „ „ „ 9.90 |
| <b>Burgunder Weine</b><br>Für den Rotweinpunsch besonders geeignet:<br><b>Span. Rotwein Alikante</b><br>1/2 Flasche 4.175 | <b>Spanische und griechische Süssweine 1/2 Fl. 1/2 Fl.</b><br>Tarragona, rot. . . . . 1.50 - 1.25<br>Malaga, alt, fein . . . . . 2.- 1.50<br>Beuro-Portwein, alter, feiner . . . . . 2.75 1.50<br>Orig. Insel Samos . . . . . 1.75  | <b>Edel-Liköre</b><br>in überraschend großer Auswahl   |

Unsere Preise verstehen sich bei **Wein** einschließlich Flasche und Getränkesteuer, **ausschließlich** Weinstener  
**Schaumwein** einschließlich Flasche, **ausschließlich** Getränke- u. Schaumweinsteuer  
**Spirituosen** einschließlich Flasche und Getränkesteuer

**Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten!**  
Für den vollen Einkaufswert verabfolgen wir Einkaufsgutscheine, die am Jahreschluss mit **6% Rückvergütung** in bar ausbezahlt werden.

Außer unserem **Wein-Spezialgeschäft Johannstraße 15** sind auch alle unsere **Waren-Verkaufsstellen**, namentlich die **Lebensmittel-Abteilung im Reka** mit einer reichen Auswahl in Wein und Spirituosen ausgestattet.

**!!!! Achtung !!!!**  
**RADIO-Kopfhörer**  
Zur Einführung geben wir einen Posten  
**Lorenz-Hörer**  
zum Preise von 11 M. je Stück ab  
Notieren Sie  
**Radio ESRA**  
Schloßstr. 8  
Funk-Vereins-Mitglied. 10% Rabatt

Man verlange ausdrücklich  
**Dresdner Felschlößchen-Exportbiere**  
dunkel  
**Felschlößchen-Lagerbiere**

**Zur Erhöhung der Ertragnisse**  
in der Viehhaltung ist die Fütterung des altherbährten Futterzusatzes  
**„Zwerg-Wurke“**  
unentbehrlich.  
Gibt nur in gelben Original-Verpackungen mit nebenstehender Schutzmarke - mit Lofe!  
Schutzmarke  
**W. Brodmann, Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gut.**  
Sie haben in Cottbus bei Erich Hofmann, Stern-Drogerie, Warthaer Straße, 64a Breilgrabenstraße; Karl Eichler, Damburger Straße 91; in Oricant bei Rely Kaiser, Germania-Drogerie, Reichwer Straße 80; Martin Schießlich, Warthaer Straße 46; in Remmich bei Oscar Bräune, Bahnhofs-Drogerie; in Sieghard bei Gust Wolf, Drogerie.

# Karneval

Prinz Karnevals Einzug steht bevor. In tollem, wirbelnden Durcheinander werden lebenslustige Menschenkinder fröhliche Stunden genießen und nicht in modischen, sondern phantastischen Gewändern erscheinen. Wir bieten Ihnen eine reiche Auswahl von Karnevalskostümen aus farbenprächtigen Künstlerstoffen, Hüte und Mützen, um sich für diese Zeit ausgelassenen Frohsinns würdig vorbereiten zu können. Die Preise dieser Waren sind von uns besonders niedrig ausgezeichnet, um Jedermann Gelegenheit zu geben, sich auf billige Art fröhliche Stunden zu bereiten.

**Pierrotkostüm** (Abbildung), w. Färbent, farb. Satin-Blenden, M. **18.50**  
**Pierrot** aus Satin, weiß, schwarz od. farb., abstreif. Blenden und Pompons, M. **18.50**  
**Pierrot** aus Satin, weiß, schwarz od. farb., abstreif. Blenden und Pompons, M. **19.50**  
**Pierrotkappe** 3.25  
 Rüsche, schwarz oder weiß, mit Pompons, M. **1.90**

**RENNER**

**Inderin** (Abbildung), weiße lange Hose aus Krepp, Leibchen mit angerichenen Chiffonrüschen, M. **26**  
**Inderin**, Schlangenschwänzerin, weißerb. Hosen, Jackchen, Hüte u. gestreift. Gürtel, M. **36.**  
**Turban**, gestreift. Stoff, mit Stutz und Agraffenschmuck, M. **6.75**

**RENNER**

**Paga** (Abbildung), Kostüm für Damen, schwarz od. rot Atlas, kurze Höschen, Wams mit weißen Altmarischen, M. **27.50**  
**Paga**, für Damen, rot oder schwarz Atlas, mit Tüchchen, M. **28.50**  
**Dropsitz**, dazu passend, weißer, M. **6.75**

**RENNER**

**Wiener Wäckerl** (Abbildung), gestreift. Rock, Satinjackchen m. Flechtzug, Schürze und Hübschen, M. **22.50**  
**Wiener Wäckerl**, kariertes Stoff, weiße Hüte - Schürze und Hübschen, M. **17.50**  
**Holländerin**, kariertes Rock, Satinbluse mit Fichu und Schürze, M. **44.**

**RENNER**

**Alt-Wien** (Abbildung), reizendes Kleid, Rock, bunter Wollmusselin, Samtbluse mit Fichu, M. **44.**  
**Ungarin**, bunt. Rock, mit hell. Bluse, grüner Samtbluse, M. **45.**  
**Bulgarin**, plüschierter Rock, farbige Jackchen, buntes Schürze, M. **68.**

**RENNER**

**Tascherin** (Abbildung), Rücken Glaslitz mit abstreif. Falten, Leibriemen von Lammstoff, mit Kopfputz, M. **20.**  
**Tascherin**, schwarzes Mieder mit Knöpfen, Schürze, M. **32.50**  
**Direktkleid**, bunter Wollmusselin, niedriger, Hüte weiß mit schönen farbigen Bänder, M. **32.**

**RENNER**

**Bertheogadnerin** (Abbildung), farb. Rock, Mieder mit hell. Bluse, Schürze u. Brusttuch, bunt. M. **53.**  
**Bertheogadnerin**, farbiger Rock, schwarzes Mieder mit Knöpfen, Schürze, M. **32.50**  
**Direktkleid**, bunter Wollmusselin, niedriger, Hüte weiß mit schönen farbigen Bänder, M. **32.**

**RENNER**

**Clown-Anzug** (Abbildung), bunt gestr. Batel, Gr. 100 M 6.5, Größe 115 M 5.25, Größe 130 M 4.75, Größe 145 M 4.25, Größe 160 M 3.75, Größe 175 M 3.25, Größe 190 M 2.75, Größe 205 M 2.25, Größe 220 M 1.75, Größe 235 M 1.25, Größe 250 M 0.75

**RENNER**

**Pierrot** (Abbildung), weißer Rock, farbige abgestreift. Pompons, Größen 12 bis 3 vorzüglich, M. **8.75**  
**Pierrot** (Abbildung), weißer Rock, farbige abgestreift. Pompons, Größen 10 bis 50 vorzüglich, M. **6.25**  
**Kappe** aus Papier, M. **35**

**RENNER**

**Rothkappchen** (Abbildung), rot. Rock, w. Bluse, Schürze u. Hübschen, Gr. 75-80, M. **9.75**  
**Rothkappchen**, rot. Rock, w. Bluse, Schürze u. Hübschen, Gr. 75-80, M. **9.50**  
**Domino**, rot u. schwarz abgestreift, Gr. 8-10, M. **9.**

**RENNER**

**Domino**, für Damen (Abbildung), schwarz mit rot. Satin, capartig, zu tragen, M. **38.**  
**Domino**, für Herren, schwarzer Satin, farb. Kappe, M. **16.50**  
**Domino**, für Herren, schwarzer Satin, Kappe u. Krawatte farb. gefärbt, M. **18.50**

**RENNER**

**Tarlatan** in weiß, schwarz und entzückenden Aneidfarben in einfarbig, 90 cm breit, Meter **4.48**  
**Masken-Barchent** in Velour und Kupfer, in kniffig, wirkungsv. Farben, mit Tupfen, breit, Streif. u. Karnevalsfarben bedr., für Masken u. Pierrot, 70 cm br., Mtr. 1.10, **1.05**  
**Masken-Samt**, in schwarz und lebhaften Aneidfarben, für Masken und Kostüme, 42 cm breit, Meter **2.80**  
**Masken-Atlas**, hochglänzende Ware, in vielen lebhaften Farben, 90 cm breit, Meter, M. **4.50**, 60 cm breit, Meter, M. **2.80**

**Mieder**, schwarzer Samt, verschiedene Ausführungen, M. **4.**  
**Brusttuch**, Wollmusselin, gebüht herrliche Farben, M. **6.75**  
**Bluse**, weiß, für Damen, mit kurzen Ärmeln, M. **4.**  
**Schürze**, Wollmusselin, entzück. Farbensammlungen, M. **7.25**

**Wirkungsvolle farbenreiche Muster**, gedruckt auf Satin oder Leinwand, in reicher Auswahl, 80 cm breit, Mtr. 1.40, 2.30, **2.10**  
**Satin**, einfarbig, besonders planisches Gewebe, in Gold, schiller, frolse, rot, grün, bla, 130 cm breit, Meter M. **3.**  
**Künstlerische bedruckte Eigenmuster** auf Leinwand, großartig, Gewebe von besond. Wirkung, 120 cm br., Meter M. **5.25**  
**Bedrucktes künstlerisches Eigenmuster** auf schwarz. Grund, in japan. Wirkung u. leucht. Farben, 130 cm br., Meter M. **5.60**

**Pierrot** (Abbildung), aus Satin, anliegend, mit ausgeblitzten Zacken und Trägern, Halsbänder aus Gaze, M. **16.**  
**Pierrot**, aus Satin, plüschierter Rock, Jacke mit farbigen Blenden und Pompons, M. **25.**  
**Kappe**, hohe, spitze Form, aus Filz, mit Pompons aus Satin, M. **2.50**

**RENNER**

Anfertigung von Masken-Garderobe nach Original-Modellen in eigenen Werkstätten  
Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen

# RENNER

Modehaus Dresden - A. Altmarkt 12

**ZOO** Moschus-Ochsen aus Grönland.  
Von 4<sup>1/2</sup> Uhr an im Gartenpavillon  
**Rundfunk-Konzerte**  
8 Röhrenempfänger

**Go.-Co. Gasthof Cossebaude**  
Wochen Sonntag  
**Große Ballmusik**  
Neue Kapelle - Die neuesten Schlager - Billigster Tanz  
Herren 1 M., Damen 50 Pf. inkl. Steuer u. Tanzmarken  
Es ladet ergebenst ein Franz Wustlich.  
Endstation der Straßenbahn Linie 10 (1925)

**Kabarett & Biedermeier**  
Schönberggasse 8, Nähe d. Altmarkts  
Am 16. Februar  
**vollständig neues Programm**  
Gastspiel des berühmten jugendlichen Kunstpleiers **Fred Thomson** und weitere 10 Künstler  
Dienstag den 24. Februar, abends 7 Uhr:  
**Gr. Fastnachtsfeier**  
in sämtlichen Räumen.

**Volkshaus Dresden-Ost**  
Schandauer Straße 73  
empfiehlt dem geehrten Publikum seine freundlichen Lokalitäten.  
Sonnabends und Sonntags: **Musikalische Unterhaltung.**  
Jeden Sonntag, 4 Uhr: **Großer öffentl. Ball**

**Theater am Wasaplatz**  
Königshof  
Alltäglich 8<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Hinkemann**  
Eine Tragödie von Ernst Toller  
Sonntag, 3<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags:  
**Das tapfere Schneiderlein**  
Kindermärchen-Lustspiel von Bürkner

**Linie 19 Constantia Linie 19**  
Jeden Sonntag  
**der allbeliebte Ball**  
Ruhig-Dehner. Herrliche Dekoration. Verblüffende Lichteffekte.  
Dienstag großer Fastnachtsball.

**Bürgerkasino**  
Anfang täglich 1<sup>1/2</sup>, Ende 12 Uhr  
Ab heute  
**vollständig neues Programm**  
3 lustige Possen:  
**Ein kräftiger Junge**  
**Tünnes als Amor**  
Wochenl. nachmittags freier Eintritt!

**Faun-Palast**  
Stadt Leipzig, Linien 10, 15, 17  
Heute Sonntag  
**Grosser Ball**  
Morgen Rosenmontag  
Ein Studentenfest „Alt-Heidelberg“  
2 Kapellen Studentenmitten u. Goussubänder gratis 2 Kapellen  
Fastnacht  
**Gr. Karnevals-Rummel**  
Motto: „Eine Nacht in K8ln“  
2 Kapellen  
Volkstümliche Eintrittspreise

**Gasthof Übigau**  
Linien 10, 15, 17  
Sonntag den 22. Februar  
**FEINER BALL!**  
Dienstag den 24. Februar: Großer Fastnachtsrummel!

Gute Bücher kauft man in der **Volksbuchhandlung Dresden**



# Nickel- und Stahlwaren

### gute Qualitäten / reiche Auswahl / niedrige Preise



**Tortenplatte**  
m. messing. vernid. Rand,  
gemusterter Steingut-  
einlage, beste Ausführung. 3.<sup>25</sup>



**Zuckertorb**  
mit Köffel, vernideller  
fassung . . . . . 1.<sup>25</sup>  
1.00

**Brotkorb** mit Steinguteinlage . . . . . 1.<sup>25</sup>  
**Leeglashalter** Messing, vernidelt, m. Glas . 0.<sup>95</sup>  
**Weinfühler** vernidelt . . . . . 3.<sup>50</sup>



**Salzdose** m. vernidelter Rand-  
fassung und Bügel,  
geschliffenes Glas, Randfassung  
und Bügel vernidelt . . . . . 1.<sup>95</sup>

**Litörservice** mit vernidelten Tischen, 2 tellig. 9.<sup>50</sup>  
**Tablett** mit 2 Teebechern vernidelt . . . 2.<sup>95</sup>



**Bestecks** Solinger Fabrikat, durch-  
gehend, 1/2 Dutzend Paar 5.<sup>70</sup>



**Bestecks** Ia. Fabrikat, Tafelbe-  
schlag, 1/2 Dutzend Paar 8.<sup>70</sup>

**Posten Tischmesser** mit Schlei-  
fstein . . . . . 0.45  
**Posten Scheren** zum Ausfuchen  
Stich . . . . . 0.95, 0.75 0.45

**Messerleger** versilbert, 1/2 Dutzend 1.00

**Alpaka Bestecks** . . . Paar 1.<sup>90</sup>  
**Alpaka Eßlöffel** . . . . . 0.70

**Alpaka Kaffeelöffel** . . . . . 0.45

**Aluminium Kaffeelöffel**  
1/2 Dutzend . . . . . 0.35

**Aluminium Eßlöffel** gemustert  
1/2 Dutzend . . . . . 0.75



**Kaffeetanne**  
vernidelter Rand, ge-  
schliffenes Glas . . . 1.<sup>95</sup>



**Butterdose** mit vernidellem  
Teller u. Deck. 1.<sup>25</sup>

**Kaffeetervice** 4 teilig, Messing  
vernidelt . . . . . 17.<sup>50</sup>

**Litörkelche** vernid., hoher Fuß. 1.<sup>50</sup>

**Leuchter** rein Messing . . . . . 2.<sup>00</sup>

**Biederuhr** Eisen, m. Messing, Wert 4.<sup>90</sup>

**Rammen-  
unterseher** . . . . . 0.<sup>95</sup>  
mit Nickelrand . . . 0.

**Keramische Vasen / Dosen  
Leuchter / Tiergruppen** mit  
N. Fehlern zu außergewöhn-  
lich niedrigen Preisen.

## Neu! Radio! Neu!

Verkauf im Erdgeschoss (Optische Abteilung)

Detektor-Empfangsapparate von Mk. 9.- bis Mk. 40.-  
(Telefunken, Tribo usw.)

Kopfhörer / gute Fabrikate u. preiswert am Lager

Kristall-Detektoren, erprobte Marken wie Tribo u. a. vorrätig

Antennenlitze / Verteller / Ab-  
spannungsgabeln u. sonstiges Zubehör  
/ / / sehr preiswert / / /



Um unsern zahlreichen Kunden in Mafens und Um-  
gebung einen bequemen Einkauf in Autarkiemitteln für ihre Kleinbedürfnisse  
zu ermöglichen, eröffnen wir:

### Baumschulenstr. 2

einen Kleinverkauf in allen Sorten Futter. Wir führen dort  
Säcke, Gerste, Haies sowie Kleie zu den besten billigen Preisen.

Nebenbei führen wir auch unsere bekannten erstenklassigen Bro-  
tbacke in 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16 Meilen, sowie Roggenmehl, wie Kaiser-Mehl, sowie  
Weizenmehl 6% und 7% Mischenmehl.

### Umtausch von Getreide in Mehl

**M. Beisert**  
Sof- und Bäckermühle, G. m. b. H.  
Muntenstraße 30  
Kleinstverkauf: Baumschulenstr. 2

**Fahrräder** haben Sie noch??  
Warum kein Fahrrad??  
Bei 25.- M. Kaufpreis erhalten Sie das Rad sofort mit.  
Prima Ausführung. Gute Marken.  
Dresden-A., Mathildenstr. 29, pt.

**Warum Honiglebertran „Madaus“?**

Er ist infolge der Kombination von La Lebertran mit reinem Bienenhonig

das vitaminreichste Nährpräparat

für stillende Mütter, Kinder und Erwachsene.

Der Honiglebertran „Madaus“ ersetzt nicht nur schnell die der Mutter entzogenen Nährstoffe, sondern führt dem Säugling durch die Muttermilch besonders die fettsäurehaltigen Vitamine zu, so daß das Zähen keine Beschwerden macht und die gefährliche Englische Krankheit (Kachexie) ihren Schrecken verliert.

Im weiteren Kindesalter ist Honiglebertran „Madaus“ überaus wertvoll bei allgemeiner Körper-  
schwäche, Bleichsucht, Unterernährung u. Ver-  
anlagung zu Skrofeln, Tuberkulose u. Rachitis.

Für Erwachsene kommt er überall da in Betracht, wo es gilt, die durch den Lebenskampf ermüdeten Kräfte aufzuräumen.

Für Sporttreibende ein vorzügliches Kräftigungs-  
und Trainingsmittel zur Erreichung von Höchstleistungen durch allgemeine Kräftigung des Muskel- und Knochen-  
systems.

*Little, Little,  
Liesl, Liesl,  
Liesl, Liesl, ist  
Liesl, Liesl, ist  
Liesl, Liesl, ist  
Liesl, Liesl, ist*

zu haben in Apotheken u. Drogerien.  
Dr. MED. DR. G. MADAU, DRESDEN

**Hausierer-Händler**  
Stoffe  
Friedmann & Katz  
Scheffelstraße 2a I. Stock.  
Briesnitz. Bestellungen auf die Kuppel-  
Kuppelstr. 2a I. Stock.  
Ernst Weide, Kolonial-, Bettwaren-  
Händler.

**Spottbillige Wäsche**  
Bettwäsche  
fertig genäht

|  |     |
|--|-----|
| Bettbezüge mit Rippen, in                | 500 |
| Bettbezüge mit Rippen, in bunt           | 625 |
| Bettbezüge mit Rippen, in ein-<br>farbig | 700 |
| Bettbezüge mit 2 Rippen, 8,50            | 825 |
| Bettbezüge mit 2 Rippen, 8,50            | 850 |
| Bettbezüge mit 2 Rippen, 8,50            | 875 |
| Bettbezüge mit 2 Rippen, 8,50            | 900 |
| Bettbezüge mit 2 Rippen, 8,50            | 925 |
| Bettbezüge mit 2 Rippen, 8,50            | 950 |

**Billige Schokolade**  
100-Gramm-Tafel v. 17 Pf. an  
Schokoladen-Tischer  
Große Brüdergasse 37  
Bitte genau auf Tischer-Eingang achten!

**Embrocation-  
Universal-  
Einreibung**

Gel. gelb.  
in Halsen und Tuben, gegen Rheumatismus,  
Gichtschmerzen, Gelenks-  
schmerzen, Verrenkungen, Querschnitts-  
Lähmungen, Hautentzündungen, Kopf- u. Brustschmerzen  
(soweit der Wert nicht in Frage kommt).

**Embrocation-  
Sport-Einreibung**

Unentbehrliches Mittel für alle Sportarten.  
Reizlos, schmerzlos, mit Sport-Embrocation vor-  
und nach dem Spiel, vertreibt den Sportler eine  
bewundernswürdige Ausdauer. Seit vielen  
Jahren erprobt. Man achte auf die Schutzmarke.  
(Preis die Flasche 2.00 M., Tube 1.50 M.).  
Testin-Johannin-Tabletten, besser als  
Johannin allein.  
Röhrchen mit 30 Tabletten 2.00 M.  
Su haben in allen Apotheken wo nicht er-  
hältlich, zu wenden  
an den Alleinhersteller  
**Safari-Alt.-Ges.**  
Dresden-Polkowitz, Friedrich-Wien-Str.  
Telephon 300.

**Leibwäsche**

|                                |          |
|--------------------------------|----------|
| Damenhemden                    | von 95   |
| Hosen                          | von 1.50 |
| Garnitur, 2teilig              | von 3.00 |
| Nachthemden                    | von 2.00 |
| Unterhosen                     | von 75   |
| Hemdhemden                     | von 2.00 |
| Prinzhemden                    | von 2.00 |
| Barthelhemden                  | von 2.00 |
| Barthelhemden, prima Ware, von | 2.00     |
| Schürzen                       | von 1.00 |

Wäsche in Leinen, Damast, Stangenleinen,  
Säcken und Barben enorm billig!  
Angebot bis 30% ermäßigt!

**Konfirmanden-Kleider**  
12.00 13.00 11.00 8.50 M.

**Konfirmanden-Anzüge**  
28.00 18.00 15.00 M.

**Textil-Stärer**  
22 Gruner Straße 22  
Laden  
Dauernummer 22 adten!  
Wichtige Angelegenheiten Nr. Wiederholungen!



# WARNALL

### GUTE KERNSEIFE

Willst du strahlend weiße Wäsche haben?  
Wohlan, wähle Warnall

**Zwei Gastspiele**  
vorm. Hofballmusikdirektor  
in Wien  
**Johann Strauß**  
mit der gesamten Dresdner Philharmonie  
**Morgen Sonntag, 7 1/2 Uhr, im Gewerbehaus**  
„Carnaval in Wien!“  
Fastnachts-Dienstag, 24. Februar, 7 1/2 Uhr  
„Ein Fastnachts-Abend bei Joh. Strauß“  
Beide Konzerte dirigiert Joh. Strauß persönlich.  
Nunmehr und abertausend Plätzchen bei F. Ries, Seestraße 21 und Saalkasse. (1520)

**Dresdner Volkshaus**  
Morgen Sonntag, ab 5 Uhr, die Künstler-Kapelle Förster  
**Dienstag**  
**Großer Fastnachtsrummel!**  
Speisen und Getränke in bekannter Güte ohne die Preise zu erhöhen.  
Wir eruchen um recht zahlreichen Besuch.  
Die Geschäftsleitung: Wetzsch, Richter.

**Ball-Anzeiger**  
für Sonntag den 22. Februar 1925 (15170)

- Alberthöhe Klotzsche** Straßensaal  
Jeden Sonntag: Feiner Ball.  
Niedergerichte um 5 Uhr u. d. Stadt-Müllerei  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Alter Dessauer** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Amsterdam** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Bellerne** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Bürgergarten** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Constantia** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Deutsches Haus** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Deutsche Reichskrone** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Drei-Kaiser-Hof** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Feenpalast Dr.-Lenben** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Felsenkeller** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Gasthof Blasewitz** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Gasthof Cosehütz** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Gasthof Hoekritz** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Gasthof Weissig** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Gasthof Wöllnitz** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Goldnes Lamm** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Grüne Wiese** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Hellerschänke** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Hollaeks** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Kristall-Palast** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Kurhaus Büblau** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Kurhaus Klotzsche** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Reichsschmied** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Schänkhübel** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Schweizerhäuser** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Westend** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Wilder Mann** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Paradiesgarten** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Gasthof Kaditz** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Feiner Ball** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Großer Fastnachts-Jugendball** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Gasthof Dobritz** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Feiner Ball** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Watzkes Tanz-Palast** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**
- Große Ballfeste** Lüneburger Str. 11  
Jeden Sonntag: **Ballfest.**

**Charloite Dietrich**  
Am Feuch-Flügel  
**Chitz**  
Morgen Sonntag, 7 1/2 Uhr, im Gewerbehaus  
**URSULA van DIEMEN**  
Am Feuch-Flügel: Michael Raubstein  
**2. März, Montag, 7 1/2 Uhr**  
Lieder-Abend  
**SCHUBERTH-KOCH**  
Am Feuch-Flügel: Pempnar  
Morgen Sonntag, 7 1/2 Uhr, im Gewerbehaus

**Gasthof Kaitz**  
Dienstag den 24. Februar  
**Gr. Fastnachtsrummel**  
verbunden mit  
**großen Ueberraschungen**  
Kunst ausgeführt von Ernst Schöne, früher  
Vandermarschellmeister Nr. 1  
Es werden hierzu alle Freunde und Bekannte  
sowie sämtliche Musikanten der Umgebung  
eingeladen.  
**Heinrich Ziesche.**  
Kaisers 7 Uhr (15174)

**COLIN ROSS**  
  
spricht zu seinem Film  
**MIT DEM KURBELKASTEN UM DIE ERDE**  
im  
**Ufa-Palast**  
„Viktoria-Theater“  
Werktags: 7/8 und 9/10 Uhr  
Sonntags: 3, 7/8 u. 9/10 Uhr  
Nur geschlossene Vorstellungen.  
Jugendliche haben Zutritt!

**Welt-Panorama**  
Freuden-Reisende  
Königsbrüder Str. 3  
(am Mühlberg)  
vom 22. bis 28. Febr. 1925  
Das Paradies von  
Dalmatien. (15130)

**Nur noch bis Montag**  
Trotz Riesenerfolg und täglich ausverkauft.  
Der große Abenteuer-Sensationsfilm  
mit  
**Harry Piel**  
  
**Der Mann ohne Nerven**  
7 Riesenakte, Sensation und Spannung.  
Dazu:  
Er als Hexenkoch, Lustspiel, und Trion-Weche  
Sonntag 2-4 Uhr: **Jugend-Vorstellung**  
Ab Dienstag: **Er kommt**  
Harold Lloyd in seinem neuesten Großfilm (1520)  
**Er als Großmutter's Junge**  
5 große Akte Tollster Humor 5 große Akte  
Versäumen Sie nicht die Erstaufführung  
Täglich Einlaß 4, 6, 8 1/2 Uhr. Sonntags 2 Uhr.  
**Lichtspiele Freiburger Platz**

**Tymians**  
halla-Theater  
der neue glänzende  
Karnevals-Spielplan  
Ganz toller Erfolg!  
**Der kranke Leopold**  
alle anderen Schlager  
An meine werten Gäste!  
Das gemütliche Theaterrestaurant  
hat neue vorzügliche Bewirtung.  
Ab 5 Uhr gibt es jetzt wieder wie  
früher bis nachts 12 Uhr warme  
und kalte Speisen und Getränke  
zu mäßigen Preisen bei vorzüg-  
licher Qualität. Ergebenst  
Dir. Winter-Tymian  
erwerk.: Kl. Preise 10 bis 2 u. ab 5 Uhr.  
Alle Gova- und Vorkauf-  
karten sind gültig.

**Deutsche Reichskrone.**  
Sonntag den 22. Februar  
**Grosser öffentlicher Ball**  
Straßenbahn: Linie 5 und 7. (15120)

**Elysium Räcknitz**  
Endstation Linie 8  
Sonntag und Donnerstage  
**die beliebten Ballfeste**  
Voranzeige  
Dienstag den 24. Februar 1925  
**Groß. Faschingsball**  
Saal und Vereinszimmer für einige Tage noch frei.

Sonntag den 22. Februar  
zum letzten Male i. d. Raubritterburg  
von 4-6 Uhr:  
**TANZ-TEE**  
Eintritt frei. \* Tanz frei.  
Angenehmer Familienaufenthalt im  
Burghofe, Ab 7 Uhr: Burgbeleuchtung.  
Ab 6 Uhr: **Feiner Ball**  
Voranzeige für den 24. Februar:  
**Gr. Fastnachtsrummel**  
in der Raubritterburg. (15121)

**Ullersdorf. Gasthof**  
**Schmiede-Schänke**  
2. größte Biergärten in der Dresden-  
Umgebung, halbes und ganzes Bier aus  
blühender Gärung, 16. Gärung aus  
und billig! Keller M. Nather. (15122)

# Mühlberg Strumpf

## Damen-Strümpfe

|                                   |                                       |      |
|-----------------------------------|---------------------------------------|------|
| Leichte Baumwollf.-Strümpfe       | schw. u. farbig                       | 0.95 |
| Halb. Baumwollf.-Strümpfe         | schw. u. lederfarb.                   | 1.25 |
| Feine Makofrümpfe                 | nur in schwarz                        | 1.20 |
| Starke Makofrümpfe                | nur in schwarz                        | 1.35 |
| Prima Makofrümpfe                 | schwarz, weiß u. farbig               | 2.00 |
| Fein. Seidenflorstrümpfe          | schw., weiß u. viel. Farb.            | 1.90 |
| Pa. Seidenflorstrümpfe            | weiß u. alle mod. Farb.               | 2.75 |
| Feinst. Seidenflorstrümpfe        | in mod. schön. Farb.                  | 3.50 |
| Florstrümpfe                      | mit Kunstseide, moderne Melangen      | 5.00 |
| Gezwirnte Florstrümpfe            | halb. Qual., schw. u. farb.           | 4.25 |
| Kunstseidne Strümpfe              | in viel. Farb., fol. Qual.            | 2.90 |
| Kunstseidne Strümpfe              | alle mod. Straf. u. Ballf.            | 3.90 |
| Kunstseidne Strümpfe              | bester Erlatz f. reine Seide          | 4.75 |
| Wollstrümpfe                      | m. Seide, Schlangenbau, farb. meliert | 5.00 |
| Wollstrümpfe                      | mit Seide, neue Melangen              | 6.50 |
| Neuheit. Kniefreie Kinderstrümpfe | reine Wolle                           | 2.75 |
|                                   | Seidenflor                            | 1.60 |

## Kinder-Strümpfe

|                              |                                    |      |
|------------------------------|------------------------------------|------|
| Patentgeftr. Kinder-Strümpfe | 21. Qual., Gr. 1                   | 0.25 |
| Kinder-Strümpfe              | patentgeftr., glanzr. Qual., Gr. 1 | 0.90 |
| Kinder-Strümpfe              | Vigogne, weiß, n. einlauf., Gr. 1  | 1.80 |
| Kinder-Strümpfe              | Eltrem., halb. stark. Qual., Gr. 1 | 1.75 |
| Knaben-Strümpfe              | 21., extra stark, in schw., Gr. 6  | 3.75 |

## Herren-Socken

|                        |   |      |
|------------------------|---|------|
| Feine Vigogne-Socken   | nur in grau                               | 0.80 |
| Makofocken             | 2 fach, schwarz und lederfarben           | 0.85 |
| Starke Makofocken      | 4 fach, nur in schwarz                    | 1.30 |
| Feine Makofocken       | belle Qual., in versch. Farb.             | 1.35 |
| Pa. Makofocken         | halb. Qual., schwarz u. lederfarb.        | 2.40 |
| Baumwollflor-Socken    | vielfarbig, Jacquardmufl.                 | 1.35 |
| Glanzflor-Socken       | pa. Qualität, m. Jacquardstretten         | 1.90 |
| Seidenflor-Socken      | feine Qual., m. vielen Farben             | 2.00 |
| Seidenflor-Socken      | pa. Qualität, gefällige Muster            | 2.50 |
| Seidenflor-Socken      | belle Qualität, mod. Muster               | 3.35 |
| Beste Florföcken       | gew. in Qual., schwarz u. farbig          | 3.00 |
| Kunstseidne Socken     | pa. Qualit., farbig u. schwarz            | 2.00 |
| Kunstseidne Socken     | prima Qualität, farbig                    | 2.75 |
| Pa. kunstseidne Socken | mod. Streifen u. Karos                    | 3.50 |
| Eftremadura            | halb. Qual., schw., leder- u. naturfarbig | 2.50 |
| Sockenhalter           | praktisch und halber                      | 1.30 |

# und

|                        |   |      |
|------------------------|---|------|
| Mädchen-Strümpfe       | gl., Seidenfl., farb., w., schw.        | 2.30 |
| Mädchen-Strümpfe       | glatte f. Kaschmirwolle Gr. 1           | 2.00 |
| Florföckchen           | mit Wollrand, nicht rutschend, Gr. 1    | 0.70 |
| Bw. Florföckchen       | mit Wollrand, farb. m. bl. Rand         | 0.70 |
| Seidenflor-Söckchen    | pa. Ware, schw. u. leder, Gr. 1         | 0.65 |
| Gezwirnte Florföckchen | halb. Qualität, Gr. 1                   | 1.10 |
| Wollföckchen           | pa. Kaschmirw., schw., w., farb., Gr. 1 | 1.50 |

Jede weitere Größe entsprechend höher im Preis

# Trikotagen

## Damen-Unterwäsche

|                          |                                      |       |
|--------------------------|--------------------------------------|-------|
| Bw. Hemdhosen            | 2x2 gefrickte, halbware Qual.        | 2.65  |
| Hemdshosen               | pa. weiße Baumwolle, mit Bandheben   | 3.35  |
| Mako-Hemdshosen          | gute Qualität, zweiter Wohl          | 5.25  |
| Feinste Mako-Hemdshosen  | .....                                | 5.90  |
| Hemdshosen               | in Makoqualität                      | 8.25  |
| Hemdshosen               | edle Schweizer Ware, in allen Größen | 9.75  |
| Kunstseidne Hemdshosen   | besonders preiswert                  | 11.50 |
| Kunstseidne Hemdshosen   | extra feine Ausfüh.                  | 18.75 |
| Schlupfhosen             | Baumwollqualität, in allen Farben    | 1.65  |
| Flor-Schlupfhosen        | feinste Qual., vielm. mod. Farben    | 3.95  |
| Kunstseidne Schlupfhosen | in nur mod. Farben                   | 3.90  |
| Mako-Schlupfhosen        | in versch. Farb., m. Erlatzteil.     | 4.25  |
| Mako-Schlupfhosen        | erste Qual., in schön. Farben        | 4.75  |
| Milaneser-Schlupfhosen   | in etwa 20 versch. Farb.             | 5.40  |
| Schlupfhosen             | weiche, edle Schweizer Ware          | 6.75  |
| Kunstseidne Schlupfhosen | extra schwere Ware                   | 7.25  |
| Reinwollne Schlupfhosen  | in viel., neuen Farb.                | 9.75  |
| Unterbeinkleider         | pa. Vigogne, mit Reformstil          | 3.50  |
| Unterbeinkleider         | belle Vigogne, offene Form           | 3.85  |
| Mako-Unterbeinkleider    | in Ware, offene Form                 | 4.65  |
| Unterjacken              | edle Schweizer Ware, m. lang. Ärmel  | 5.75  |
| Unterjackchen            | aus Vigogne, halb. Qual., Größe 4    | 3.75  |
| Mako-Unterjackchen       | reinweiß                             | 3.90  |
| Unterjackchen            | feinste Makoqualität                 | 4.00  |
| Unterjackchen            | echt Schweiz. Ware, mit Halbärmel    | 4.15  |

## Dr. Lahmann-Wäsche

|                         |                              |      |
|-------------------------|------------------------------|------|
| Damen-Hemdshosen        | aus bestem weißen Mako       | 9.25 |
| Damen-Hemden            | mit Bandheben, Größe 4       | 8.25 |
| Damen-Unterbeinkleider  | 1x1 gefrickt                 | 7.75 |
| Herren-Unterjacken      | mit Halbärmel, Größe 4       | 6.00 |
| Herren-Hemden           | in 3 Qual. vorrätig, Größe 4 | 8.50 |
| Herren-Unterbeinkleider | in all. Weis. vorrätig       | 7.25 |

## Bengers Ribana-Wäsche

|                     |                                |      |
|---------------------|--------------------------------|------|
| Damen-Hemdshosen    | m. Bandheb., k. Form, Gr. 42   | 8.75 |
| Damen-Unterjacken   | gefärbt. Form, m. Halbärm.     | 5.20 |
| Damen-Unterjackchen | ohne Ärmel, Größe 42           | 4.45 |
| Damen-Schlupfhosen  | in off. u. gefärbt. Form       | 6.30 |
| Kinder-Hemdshosen   | ohne Ärmel, off. Form, Gr. 3   | 4.80 |
| Kinder-Hemdshosen   | m. Halbärmel, off. Form, Gr. 3 | 6.50 |

## Damen-Unterwäsche

|                |   |      |
|----------------|---|------|
| Korsettschoner | aus weißer Baumwolle                    | 0.90 |
| Korsettschoner | weiß, mit Handhäkel                     | 1.35 |
| Korsettschoner | prima weißer Mako, 2. Wohl              | 1.85 |
| Korsettschoner | weißer Mako, in Qualität                | 2.50 |
| Korsettschoner | aus prima weißem Flor                   | 5.30 |
| Korsettschoner | aus weißer Wolle                        | 4.90 |
| Hemden         | aus prima Vigogne, mit Halbärmel, Gr. 4 | 4.50 |
| Hemden         | prima wollgemischte Ware, mit Halbärmel | 7.50 |

# Tage

## Kinder-Unterwäsche

|                      |                                       |      |
|----------------------|---------------------------------------|------|
| Hemdshosen           | wollgemischte, halbware Ware, Gr. 70  | 2.75 |
| Hemdshosen           | feinste Makoware, Größe 1             | 3.55 |
| Hemdshosen           | 1x1 gefrickt, Größe 2                 | 3.25 |
| Hemdshosen           | belle wollgemischte Qualität, Größe 2 | 3.25 |
| Hemdshosen           | la halbwoollene Qualität              | 5.75 |
| Hemdchen             | feinste Makoware, Größe 50            | 1.50 |
| Hemdchen             | für 1-8 Jahre, 2x2 gefrickt, Baumw.   | 0.85 |
| Mädchen-Schlupfhosen | aus pa. farbigem Mako                 | 2.95 |
| Springhöschen        | feinste Makoware, Größe 1             | 1.25 |
| Mädchen-Hosen        | 2-fache, weiße Makoqualität           | 2.40 |
| Knaben-Unterjacken   | prima Vigogne                         | 2.25 |
| Knaben-Unterjacken   | aus prima Kammgarn                    | 4.75 |
| Knaben-Kniehosen     | 2-fache Makoware                      | 3.00 |

## Crêpe de Sante-Wäsche

|                    |                              |       |
|--------------------|------------------------------|-------|
| Damen-Hemdshosen   | m. Bandheb., Fil d'écosse    | 11.00 |
| Damen-Hemden       | mit Bandheben                | 9.50  |
| Damen-Schlupfer    | in hübschen Farben           | 15.25 |
| Herren-Unterjacken | weiß, Fil d'écosse, Gr. 3    | 6.50  |
| Herren-Unterjacken | geftr., Fil d'écosse, Gr. 3  | 7.50  |
| Unterbeinkleider   | geftriff., Knieform, Größe 3 | 10.50 |

## Herren-Unterwäsche

|                  |                                       |                  |
|------------------|---------------------------------------|------------------|
| Mako-Hemden      | in Ware, mit doppelt. Brust, Gr. 4    | 4.85             |
| Mako-Hemden      | schwere, 2-fache Qualität, Gr. 4      | 6.90             |
| Mako-Hemden      | feinste 2-fache Qualität, Größe 4     | 7.75             |
| Hemdshosen       | belle 2-fache Qualität, Größe 4       | 6.90             |
| Hemdshosen       | aus prima Vigogne, Größe 5            | 6.75             |
| Sporthemdhosen   | kurze Beine u. kurze Ärmel            | 7.25             |
| Einfatzhemden    | aus prima Baumwolle, Größe 4          | 3.50             |
| Einfatzhemden    | sehr kräftige Makoware, Größe 4       | 5.00             |
| Einfatzhemden    | in Mako, mit Manfch. u. Kragen        | 6.75             |
| Bunte Garnituren | aus bester Baumwolle                  | 6.65             |
| Garnituren       | aus weißem Mako, poröse Ware          | 7.45             |
| Unterbeinkleider | aus prima Vigogne, Größe 4            | 2.90             |
| Unterbeinkleider | aus la Vigogne, Größe 5               | 5.25             |
| Unterbeinkleider | aus Halbwooll, besond. preisw.        | 7.75             |
| Unterbeinkleider | la ägyptisch. Mako, Größe 4           | 3.90             |
| Unterbeinkleider | Militärware, extra schwere Qual.      | 3.90             |
| Unterbeinkleider | in 2-fache Qualität, Größe 5          | 4.85             |
| Unterbeinkleider | leichte Kammgarnware, Größe 5         | 9.25             |
| Unterjacken      | belle 2-fache Makoqualität, Halbärmel | 4.00             |
| Unterjacken      | prima Makoqualität, m. lang. Ärmel    | 3.75             |
| Netzjacken       | mit Halbärmel, Größe 4                | 1.20, 0.90       |
| Netzjacken       | mit verfürkter Schulter, Größe 4      | 1.75             |
| Netzjacken       | handgeknüpft, Größe 4                 | 3.25             |
| Netzjacken       | aus prima Flor, Größe 4               | 3.25             |
| Hemden           | aus prima Vigogne, Größe 4            | 3.00, 3.50, 3.25 |

## Prof. Dr. Jäger-Wäsche

|                         |                                  |       |
|-------------------------|----------------------------------|-------|
| Damen-Unterjacken       | reine Wolle, mit Halbärm.        | 12.35 |
| Damen-Hemden            | reine Wolle, mit Halbärm., Gr. 4 | 20.00 |
| Damen-Unterbeinkleider  | r. Wolle, offene Form            | 13.75 |
| Herren-Unterjacken      | reine Wolle, m. Halbärm.         | 12.50 |
| Herren-Hemden           | reine Wolle, mit dopp. Brust     | 20.75 |
| Herren-Unterbeinkleider | reine Wolle                      | 16.25 |

## Schweizer Wäsche „Z“-Marke

|                      |                             |       |
|----------------------|-----------------------------|-------|
| Damen-Korsettschoner | Flor, 2x2 gefrickt          | 6.75  |
| Damen-Unterjackchen  | 2x2 gefrickt, Gr. 42        | 6.00  |
| Damen-Schlupfhosen   | offene und gefärbt. Form    | 6.25  |
| Damen-Hemdshosen     | 2x2 geftr., schwere Qual.   | 17.50 |
| Damen-Hemdshosen     | bes. preiswert, alle Größen | 9.75  |
| Damen-Korsettschoner | 2x2 gefrickt                | 5.90  |

Seit Gründung meines Hauses führe ich nur die besten Erzeugnisse der Wirkwaren-Industrie. In neun Schaufenstern der Wallstraße und Webergasse zeige ich die Leistungsfähigkeit der Spezial-Abteilungen.

Bei Kauf von 1/4 Dutzend berechne ich den Dutzendpreis.

Wallstraße · Webergasse · Scheffelstraße  
Dresden



Textilindustrie und Textilforschung

Die Textilindustrie der deutschen Textilindustrie mit der Ausland nicht Schritt gehalten, ist eine unumkehrbare Tatsache.

In der Vorkriegszeit haben die deutschen Textilindustriellen so gut wie nichts für eine eigene Faserforschung und recht wenig für die Heranbildung eines wissenschaftlich-betriebstechnisch, praktisch und theoretisch geschulten Angestelltenwachstums ausgegeben.

Während des Krieges, als wir von den Rohstoffländern abgeschnitten waren, mußte die Industrie daran denken, Ersatzstoffe (Surrogate) zu beschaffen.

Die Rohstoffnot hat aber den Plan gefördert, der Faserforschung größere Aufmerksamkeit zu schenken.

Industrie in Dresden, ferner das Kaiser-Wilhelm-Institut für Faserforschungen in Dablen bei Berlin.

Nachdem nun aber die Frage der Rohstoffversorgung behoben ist, können die Unternehmer nicht mehr das in Zeiten der Not gewakte Interesse an der Förderung dieser wissenschaftlichen Institute zu haben.

Der Kampf gegen den Alkohol

Angesichts der mangelnden Erfahrung des einzelnen und der nicht immer leichten Zugänglichkeit des einschlägigen Fachstoffes über die Alkoholfrage ist eine zentrale Stelle, die die Erfahrungen sammelt und sichtet, Auskünfte erteilt und organisiert, nicht nur angebracht, sondern dringend notwendig.

Die Aufgaben der Landeshauptstelle lassen sich unter drei Gesichtspunkten zusammenfassen: 1. Allgemeines. Hierher fällt die laufende Herausgabe von Verordnungen von Taktischenmaterial, die sämtlichen Wohlfahrtsämtern und Bezirkärzten zugute kommen soll.

Amtshauptmannschaft und der Stadt Rittau hatten alle an der Bekämpfung des Alkoholismus im Rahmen der Wohlfahrtspflege interessiert.

8. Trinkerfürsorge. Auch hierfür besteht eine besondere Abteilung unter Leitung von W. Bruner.

In's Arbeiterheim die Arbeiterpresse!

Verantwortlich für Gewerkschaftliches: Hans Fischerhald; für Adressen: Fritz Sachs; für Dresdner Chronik: Hans der Linde.

HULTSCH Nährzwieback. Für Kinder und Kranke ärztlich empfohlen. Lieberall erhältlich. Includes image of a baby and a box of biscuits.

Gesetzlich darf. Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Direktors des Hygienischen Instituts der Universität Berlin unterstellt.

Radio-Spezial-Geschäft. Wir kaufen man gut und billig? Wir verkaufen man Radio-Geschäft. Radio-Haus Schnorr.

3 Mk. Zähne 3 Mk. Zahn Praxis Mewald Ammon-Str. 4. Platte, wie üblich, extra. Eisenstift-Zähne verwende ich nicht.

Konsumverein Vorwärts. Zur Errichtung weiterer Verteilungsstellen Räumlichkeiten in allen Bezirken Groß-Dresdens suchen wir geeignete Räume zu mieten.

Laubegast. Sonderangebot Bettwäsche. Leinwand, Bettbezug, Inlett-Deckbett-Bezüge. Ferner gelangen zum Verkauf: Wirtschafts-Schürzen, Kleider-Schürzen.

# Stoffe



**Überwältigende Auswahl höchstwertiger Frühjahrs-Kleiderstoffe. Eine Fülle und Pracht von neuesten Frühjahrsfarben und neuartigen Mustern, dazu das Wesentliche: Äußerst niedrig gestellte Preise.**

- |  |  |
|--|--|
| Wollene Schotten Serge-Gewebe, neue Frühjahrsmusterungen, in hell- und dunkelgründig, Meter $\mathcal{A}$ 4.75, $\mathcal{A}$ 3.25, $\mathcal{A}$ 2.40 | Wollmuffeline einfarbig elfenbein und 12 neue Frühjahrsfarben, 94 cm breit, beste fließende Ware . . . Meter $\mathcal{A}$ 3.60              |
| Reinwollene Frühjahrs-Schotten wundervolle helle Farbenstellungen, große Zeichnungen, 90 cm breit, Meter $\mathcal{A}$ 5.75                            | Reinwollene Serge 90 cm breit, sehr kräftige Qualität, in schwarz, marine und modifarbig . . . . . Meter $\mathcal{A}$ 4.00                  |
| Reinwollene Frühjahrs-Schotten 100 cm breit, beste Fouléqualität, elegante helle Musterungen, Meter $\mathcal{A}$ 6.50                                 | Reinwollene Popeline 90 cm breit, elegantes Kleidergewebe in den neuesten Farbtönen und schwarz, Meter $\mathcal{A}$ 4.10                    |
| Wollmuffeline neuartigste, hervorragend künstlerische Musterungen in Riesen- auswahl, Meter $\mathcal{A}$ 4.80, $\mathcal{A}$ 3.50, $\mathcal{A}$ 2.75 | Reinwollene Popeline 105 cm breit, erstklassiges Fabrikat in soliden und auch exquisiten Farben . . . . . Meter $\mathcal{A}$ 6.50           |
| Woll-Crêpe-marocain 100 cm breit, elegantes fließendes Gewebe, in modern- sten Künstlermustern . . . . . Meter $\mathcal{A}$ 6.90                      | Reinwollene Crêpeline 100 cm breit, hochmoderne Kleiderware in elfenbein und lebhaften Waren . . . . . Meter $\mathcal{A}$ 6.50              |
| Seiden-Crêpe-marocain 100 cm breit, seidenreiche Qualität, prächtige lebhaft- e Farben u. Zeichnungen, Meter $\mathcal{A}$ 8.50, $\mathcal{A}$ 7.50    | Reinwollene Gabardine 100 cm br., gediegene Qualität für Kleider u. Jacken- kleider, alle Farben . . . . . Meter $\mathcal{A}$ 7.00          |
| Seidentrikot, 140 cm breit, gehalt- volles Fabrikat, in leuchtenden Farben- tönen, hell und dunkel . . . . . Meter $\mathcal{A}$ 8.00                  | Kammgarnserge 130 cm br., besonders wertvolles Fabrikat für Jockeykleider und Mäntel, äußerst vorteilhaft . . . . . Meter $\mathcal{A}$ 8.75 |
| Helvetiafide 90 cm breit, gediegenes reinseidenes Gewebe, äußerst solid im Tragen, alle bevorzugten Farben, Mtr. $\mathcal{A}$ 4.90                    | Reinwollene Gabardine 150 cm br., in den neuesten Farbtönen, prach- tvolle Qualität . . . . . Meter $\mathcal{A}$ 9.90, $\mathcal{A}$ 9.00   |
| Reinwollene Cheviots 90 cm breit, in weinrot, braun, marine, grün, blau und schwarz . . . . . Meter $\mathcal{A}$ 2.90                                 | Reinwollener Kostümrips edelstes Erzeugnis, 140 cm breit, in prächtigen vornehmen Farbtönen . . . . . Meter $\mathcal{A}$ 14.00              |
| Reinwoll. Cheviots 130 br., sehr gehaltvolle Ware, schwarz u. farbig 4.90 !!!  | Jackenkleider-Nouveautés englische Art Musterungen in 150 cm Breite, Meter $\mathcal{A}$ 9.00, $\mathcal{A}$ 8.25, $\mathcal{A}$ 5.50        |

# BÖHMIE

Haus für Moden und Sport

Dresden-A., Georgplatz

**KAKAO**  
 gar rein, gel. od. stark  
**„Stolz des Hauses“** 40  
 Braune Packung 35  
 Konsum-Kakao 80  
 Schokoladen-Pulver 50  
 Safer-Kakao 60  
**Rich. Selbmann**  
 Grenadierstraße — Ecke Dammweg  
 und sämtliche Verkaufsstellen. LUG 29

**Dr. Schneiders**  
**Schneeweiß**  
 und  
**Haferflocken**  
 In Wena-Werkschachteln  
 sind anerkannt die besten.  
 Generalvertreter:  
**Heinz Gerards**  
 Dresden-A., Lillienstraße 3.  
 Telefon 10226. (w 29)

**Raucht „Samos“ Zigaretten**  
 Starke Löwen 3 / Starke Löwen Extra 4  
 Samos-Privat 5  
 Zigarettenfabrik „Samos“, Dresden 28

Achtung, Straßenhändler!  
 Geben Sie keinen Cent  
 • **Seiter** •  
 u. Kassenbandwag. ar  
 Auswahl, 5% Rabatt.  
 Warenverzeichnis gratis.  
 Versand und Reparatur.  
 Kaffee, Schokolade etc.  
 (Sachversteher). Dtes 1, 20, 22.  
**Metallbetten**  
 Stahlmatten, Kinderbetten  
 etc. an Preis. Katalog 20 Pf.  
 Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür)

Das **RADIO-HAUS** für Dresden  
 Komplette Anlagen für jedermann  
 Hörer eigener Fabrik 9.- Mark  
 Jede technische Auskunft — Teilzahlung gestattet  
**Palmstr. 13** Tel. 13991, 20110  
 nahe Postplatz

Zur Einführung gelangen die beiden Feinstmarken  
**„Viktoriapark Gold“**  
 Die unübertreffbare Tafelmargarine, und  
**„Viktoriapark“** die feine Qualitätsmargarine  
 Beide Marken mit Eigelb und Frischmilch aus eigener Meierei verbuttert.  
 Bitte probieren Sie.  
 Generalvertretung und Auslieferungslager  
**Ludwig Tiede, Dresden-A. 16, Blasewitzer Str. 55**

**Edlign böhmische**  
**Beifedern**  
 1 Stück  
 2 Stück  
 3 Stück  
 4 Stück  
 5 Stück  
 6 Stück  
 7 Stück  
 8 Stück  
 9 Stück  
 10 Stück  
 11 Stück  
 12 Stück  
 13 Stück  
 14 Stück  
 15 Stück  
 16 Stück  
 17 Stück  
 18 Stück  
 19 Stück  
 20 Stück  
 21 Stück  
 22 Stück  
 23 Stück  
 24 Stück  
 25 Stück  
 26 Stück  
 27 Stück  
 28 Stück  
 29 Stück  
 30 Stück  
 31 Stück  
 32 Stück  
 33 Stück  
 34 Stück  
 35 Stück  
 36 Stück  
 37 Stück  
 38 Stück  
 39 Stück  
 40 Stück  
 41 Stück  
 42 Stück  
 43 Stück  
 44 Stück  
 45 Stück  
 46 Stück  
 47 Stück  
 48 Stück  
 49 Stück  
 50 Stück  
 51 Stück  
 52 Stück  
 53 Stück  
 54 Stück  
 55 Stück  
 56 Stück  
 57 Stück  
 58 Stück  
 59 Stück  
 60 Stück  
 61 Stück  
 62 Stück  
 63 Stück  
 64 Stück  
 65 Stück  
 66 Stück  
 67 Stück  
 68 Stück  
 69 Stück  
 70 Stück  
 71 Stück  
 72 Stück  
 73 Stück  
 74 Stück  
 75 Stück  
 76 Stück  
 77 Stück  
 78 Stück  
 79 Stück  
 80 Stück  
 81 Stück  
 82 Stück  
 83 Stück  
 84 Stück  
 85 Stück  
 86 Stück  
 87 Stück  
 88 Stück  
 89 Stück  
 90 Stück  
 91 Stück  
 92 Stück  
 93 Stück  
 94 Stück  
 95 Stück  
 96 Stück  
 97 Stück  
 98 Stück  
 99 Stück  
 100 Stück  
**Wirtschafts-**  
**gummischürzen**  
 in großer Auswahl  
**Sanitäre**  
**Gummi-**  
**waren**  
 Leib- und Damen-  
 binden, Monats-  
 schlupfösen  
 Spülapparate usw.  
 Inverische Zell-  
**Willy Lehmann**  
 Waisenhausstraße 8  
 neben dem Post-  
 Central-Theater

# Reka Seifen Schlager

### Gute Kernseifen:

8 150 gr. Kiesel oder 8 200 gr. Kiesel 95,-  
 2 500 gr. Kiesel weiße Backsteinseife 95,-  
 1 850 gr. Kiesel 80,- 1 800 gr. Kiesel 75,-

### Wohlrückende Feinseifen:

10 Stück à 60 gr. oder 7 Stück à 70 gr. 95,-  
 8 Stück à 80 gr. oder 4 Stück à 100 gr. 95,-  
 3 Stück à 160 gr. 1.20 3 Stück à 120 gr. 95,-  
 Alles Frischgewicht-Abgaben!

## Wasch:

|   |      |                                      |      |
|---|------|--------------------------------------|------|
| Waschpulver mit Seifenpänen<br>4 Pakete à 1 Pfund . . . . . | 95,- | Maisstärke . . . . . Pfund           | 33,- |
| Faun-Seifenpäne . . . . . 2 Pakete                          | 85,- | Reisstärke . . . . . Pfund           | 52,- |
| Schmierseife gelb . . . . . Paket                           | 50,- | Glanzstärke . . . . . Paket 0,25 und | 13,- |
| Schmierseife weiß . . . . . Paket                           | 55,- | Wäscheblau . . . . . 2 Pakete        | 15,- |
|   |      | Kremfarbe . . . . . 4 Tabletten      | 15,- |

## Putz:

|                                   |      |                                     |      |
|-----------------------------------|------|-------------------------------------|------|
| Erka-Metallputz . . . . . Flasche | 40,- | Kieselkreide . . . . . 2 Pakete     | 15,- |
| Messerputzpulver . . . . . Dose   | 30,- | Schultrem, Terpentinarware          |      |
| Putzmasse . . . . . 2 Dosen       | 15,- | „Erka“ große Dose 0 60, kleine Dose | 18,- |
| Metallputztuch . . . . . Stück    | 65,- | „Derzol“ gr. Dose 0 55, ff. Dose    | 25,- |

## Scheuer:

|  |      |                                       |                  |
|--|------|---------------------------------------|------------------|
| Scheuersand . . . . . Paket 0 15 und 9,- |      | „Erka“ Bohnerwachs<br>Terpentinarware |                  |
| Stüdensoda . . . . . 4 Pfund             | 25,- | Große Dose 1 05                       | Kleine Dose 85,- |
| Aluminiumsand . . . . . 2 Pakete         | 35,- | etwa 2 Pfund                          | etwa 1 Pfund     |
| für Innen- und Außenputz                 |      | „Reka“ Zündhölzer . . . . . 5 Pakete  | 1 00             |

Verkauf nur an Verbraucher! **Mittel** Mengen-Abgabe vorbehalten!

# Reka

RESIDENZ KAUFHAUS 88

Jeder Kenner bevorzugt die allerfeinste

## Tafelbutter **Wipfelli**

Gea gesch. Marke

Obige Marke garantiert für absolute Reinheit!

In allen einschlägigen Geschäften und Verteilungsstellen der Konsumvereine zu haben

Gruner Str. 31 **Georg Münch**, Butter-Import

Telephon 25741 • 21736 • 21777 • 22736

## Zuban No. 6 Gold



die qualitativ hervorragende **4** Pfg. Zigarette

in unserer seit vielen Jahren bestbekannten „Ger Mischung.“  
 Neues verstärktes hochobales Format.

### G. Zuban

Größte tabakverarbeitende  
 München Zigaretten-Fabrik

Fabriklager Dresden-N., Gr. Brübergasse 37. Fernruf 21068.



## Königs Malz-Kaffee

Der Wohlgeschmack und die Sparsamkeit im Verbrauch bleiben unübertroffen.

## Königs Korn-Kaffee

bringen wir in bekannter, gleichmäßig guter Beschaffenheit auf den Markt.

Wer gut bedienen sein will, verlange ausdrücklich obige Marken!

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

**Königs Malzfabrik** Aktiengesellschaft  
 Dresden-N. 23.

## Konserven-Dosen

sammelt und schafft zum nächsten Rohproduktenhändler  
 Diese wollen sich wegen Abnahme wenden an  
**Firma Paul Kunze**  
 Altsen- und Metall-Großhandlung  
 Pilsener Kohlenbahnhof  
 Fernsprecher 23685 - 23687 [w 202]



Das Qualitätsrad für jedermann!  
 Masson - Auswahl  
 Seltener billig  
 Reelle Garantie + Soziales Teilzahlung!

|          |            |
|----------|------------|
| Phänomen | Victoria   |
| Torpedo  | Excelsior  |
| Allright | Sachsenrad |
| Express  | Opel       |
| Cito     | Ideal      |

**Kraußes Fahrradhaus**  
 Freiburger Straße 123 (Löhau)  
 Stadtschicht: Freiburger Platz 1 (neu)  
 Filiale Meißner: Neugasse 62.

„Was verlange nur den arbeit beliebten und besten Brauch.“  
**AMSELHÖRER**, Preis 10,-  
 Sie haben in allen einschlägigen Fachgeschäften.  
 Generalvertreter  
 für Sachsen: **Fritz Panier**,  
 Dresden-N., Maxstraße 6 (Eisenhaus Kopier)  
 Telefon 29446 [w 120]



In da Mann'le aller Anabe  
 Das ist „Komet“ die Freilaufnabe

Das neue Modell K 24 der Komet-Freilaufnabe ist die letzte Erfindung der Fahrradtechnik. Kein Rad sollte ohne dieses Präzisionsstück sein.

Stempelwerk - Frankfurt am Main-Süd



**Frauenhaare**  
 Teilt sich lebend  
 macht das Haar glänzend  
 und weich. Gebraucht: 2 bis 3 mal täglich.  
 Bitte achten Sie genau auf den Namen.

## Damen-Hüte

neueste moderne Formen, beste Ausführung

|     |  |      |
|-----|--|------|
| Hut | Seide m. Rippeband, Schlei-<br>len oder Seidenpompe                    | 4 75 |
| Hut | Seide mit sparter Band-<br>paratur, Molte Schlei-<br>lenband           | 5 75 |
| Hut | Seidenstoff mit Brokat,<br>breitgeripptem Band, Bro-<br>kat-Unterleude | 7 25 |

Linonformen, Seide, Rippe  
 Panette und Seidenbänder  
 in Auswahl bei niedrigsten Preisen

**Gebh. Kohl & Co.**  
 Freiburger Platz 22/24.

# Die Vorfrühlingsboten der Mode

Moderenner / Dresden / Altmarkt



Schon naht der Vorfrühling auf leisen Füßen - heimlich - uns unbewußt - kaum sichtbar. Und wie die Natur stets Neues schafft, so regt sich auch in uns der Wunsch, ihr darin gleichzukommen. Neue, entzückende Gebilde der Mode, ungewohnte Liebertaschungen bringend, liegen vor uns, füllen unsere großen modischen Abteilungen und werden überall wohlverdienten, ungeteilten Beifall finden. Denn die schwierige Aufgabe, qualitätsreiche, hochmoderne Frühling-Konfektion zu kleinen Preisen anbieten zu können, ist von uns ideal gelöst worden - wir bringen Unvergleichliches auf dem Gebiete billiger Modeneuheiten, die wir so allen zugänglich machen.

|  |   |   |  |  |   |
|--|---|---|--|--|---|
| <br><b>Hüte</b> , Tellerform, Papeter Art, aus weichem Stoff, in allen Modetönen ..... <b>3.75</b>                              | <br><b>Hut</b> , hübsche Helmform, aus Scherwollstoff genäht, mit Wolle-Ischmud ..... <b>4.75</b>                            | <br><b>Hut</b> aus Raffet - Stoff, feine aufgeschlagene Form, mit Ribband garniert ..... <b>5.75</b>                                    | <br><b>Hut</b> , reizende kleine Mützenform, aus Samtstoff gefertigt, eingepreist mit Rand u. bunte Strohpaspel ..... <b>5.75</b>                 | <br><b>Hut</b> , neuartige Mützenform, aus Dremel - Stoff, mit hellem breitem Rand und matter Bandverzierung ..... <b>6.25</b>                          | <br><b>Hut</b> , leichte aufgeschlagene Form, aus Jagdstoff, sehr leicht und bequem, mit matter Schleife ..... <b>6.75</b>                                   |
| <br><b>Hut</b> , Kappenform, aus glänzendem Kunststoff, offen und geschlossen zu tragen, schwarz oder braun ..... <b>7.75</b> | <br><b>Hut</b> , moderne kleine Form, aus Wollestoff, viele Farbestellungen, mit Kunstfellbesatz ..... <b>8.75</b>         | <br><b>Hut</b> , Helmform, aus Kunststoff, mit Bandbesatz und Silberverzierung ..... <b>8.75</b>                                      | <br><b>Hut</b> , neuartige Mützenform, aus Kunststoffe, mit hohem Bandarrangement ..... <b>9.75</b>   | <br><b>Hut</b> , klein, sehr aufgeschlagene Form, aus Kunststoffe, mit hohem Band u. schm. Bänderchen ..... <b>10.75</b>                              | <br><b>Hut</b> , aparte Form, aus glänzendem Kunststoffe, mit hoch. Aufschlag aus Gold- oder Silberstoff ..... <b>12.-</b>                                 |
| <br><b>Wanfel</b> aus weißem Sommerstoff, offen und geschlossen zu tragen, besonders reizend ..... <b>9.50</b>                | <br><b>Wachswanfel</b> aus Dremel, moderne Form, zweifach, mit abgesetztem Hals und Knöpfen ..... <b>10.50</b>             | <br><b>Sommewanfel</b> , labelfreie Garnierung, mit leichter Schleppe, weite Form, 125 cm lang, besonders preiswert ..... <b>19.-</b> | <br><b>Wanfel</b> aus Georgette, in feinsten Farben, weite Form, feilich garniert ..... <b>24.-</b>   | <br><b>Kleid</b> , jugendliche Korte Form, aus Georgette, Knopfgarnitur, Größe 4 bis 44 werden, besonders preiswert ..... <b>9.80</b>                 | <br><b>Wachswanfel</b> aus gestreiftem Stoff, jugendliche Form, mit hellem Vordere und Knopfgarnitur, sehr hübsch ..... <b>12.-</b>                        |
| <br><b>Kleid</b> aus feinstem Wollestoff, festes Kragen und Weite, mit Knopfgarnitur, besonders reizend ..... <b>18.-</b>     | <br><b>Kleid</b> aus Wollestoff, einfarbig, moderne Form, weite Schleppe, Lederkragen, besonders reizend ..... <b>25.-</b> | <br><b>Wachswanfel</b> aus gewaschenem Stoff, weite Form, mit Knopfgarnitur, für 10 bis 6 Jahre, durchschnittlich ..... <b>8.75</b>   | <br><b>Knabenanzug</b> aus weitem Stoff, Kragenform, mit feilich, Knopfgarnitur und Winter Kragen, für 9 bis 3 Jahre ..... <b>12.- bis 9.50</b> | <br><b>Kasackhose</b> aus reiner Wolle, weite Form, mit matter Schleppe, Knopfgarnitur, Größe 4 bis 44 werden, besonders preiswert ..... <b>11.75</b> | <br><b>Damen-Kasackhose</b> aus reiner Wolle, weite Form, mit matter Schleppe, Knopfgarnitur, Größe 4 bis 44 werden, besonders preiswert ..... <b>30.-</b> |
| <br><b>Kleid</b> aus feinstem Wollestoff, festes Kragen und Weite, mit Knopfgarnitur, besonders reizend ..... <b>18.-</b>     | <br><b>Kleid</b> aus feinstem Wollestoff, festes Kragen und Weite, mit Knopfgarnitur, besonders reizend ..... <b>18.-</b>  | <br><b>Kleid</b> aus feinstem Wollestoff, festes Kragen und Weite, mit Knopfgarnitur, besonders reizend ..... <b>18.-</b>             | <br><b>Kleid</b> aus feinstem Wollestoff, festes Kragen und Weite, mit Knopfgarnitur, besonders reizend ..... <b>18.-</b>                       | <br><b>Kleid</b> aus feinstem Wollestoff, festes Kragen und Weite, mit Knopfgarnitur, besonders reizend ..... <b>18.-</b>                             | <br><b>Kleid</b> aus feinstem Wollestoff, festes Kragen und Weite, mit Knopfgarnitur, besonders reizend ..... <b>18.-</b>                                  |

Unsere Kredit-Abteilung bietet erleichterte Zahlungsbedingungen :: Auskunft: Rechnungs-Abt., 1. Stock

# RENNER

MODE HAUS  
DRESDEN ALTMARKT

Telegramm-Adresse: Moderenner, Dresden  
Fernsprecher: 2 5 3 2 1

Andr  
gelebe  
wurde  
plögli  
Nunbe  
dann  
Zeit  
wucht  
schöte  
was i  
Die  
hochf  
bat. a

Die  
Kollie  
in au  
Wund  
Wade  
Z reue  
vierter  
umbil  
nation  
ein W  
Kollie  
politik  
gung  
den  
Karm  
dem  
des K

halten  
Koffa  
unfre  
nition  
gelet  
Augen  
die K

Son  
Es w  
dieim  
Ge. i

W. it  
nalen,  
mol g  
kiden  
nahme  
fonten  
Eipun  
fond  
sollen.  
die An  
zu wir  
außer  
kiden  
einem  
gewon  
drei M  
Eitil b  
in der  
ktion  
sich he  
rial id  
andern  
Zwiten  
unter  
müß  
erhalte  
Rufes  
halt i  
ihre  
Zumbe  
der  
beitur  
tourbe  
fervier

treter  
Verfü  
nicht  
der ge  
bank d  
bon d  
große  
ohnt,  
de m

die R  
Stener  
hande  
schuß  
darlan